28. Jahrgang. Mittwoch, 4. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 15979. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Telegramme der Danziger Ztg.

Berlin, 4. August. (Privat-Telegr.) Der chinesische Botschafter Marquis Tseng empfing gestern Vormittags den Besuch des Grafen Berchem, besuchte Nachmittags die Siemens'sche und dann die Schwartzkopff'sche Fabrik und reiste Abends 11 Uhr behufs Besichtigung der Schichau'schen Schiffswerft nach Elbing, von wo er morgen nach Petersburg weiterreist.

Das Heidelberger Jubiläum.

Die Rede, welche der Kronprinz von Deutschland gestern in der Aula der Universität gehalten, hat folgenden Wortlaut:

„Se. Majestät der deutsche Kaiser hat mir den Auftrag zu ertheilen geruht, Ew. k. Hoheit und den hier versammelten Vertretern und Gästen der Universität Heidelberg Heilgruß und Glückwunsch zur Jubiläumsfeier zu entbieten. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, Zeuge zu sein von der Begeisterung, mit welcher in diesen festlichen Tagen alte und junge Söhne der Ruperto-Carola sich um ihren fürstlichen Rector schaaren, um mit ihm zurückzuschauen auf die ruhmreiche Geschichte dieser Hochschule und mit Dank zu Gott inne zu werden, daß sie in dem halben Jahrtausend ihres Bestandes nie glücklichere Zeiten geschaut hat, als die, in denen wir leben. Begründet in der ersten Frühe unseres Culturlebens hat die Heidelberger Universität alle die Schickungen an sich erfahren, welche dem deutschen Wesen im Ringen nach selbstständiger Ausprägung verhängt gewesen sind. Sie hat wechselnd geblüht und gewelkt, geduldet und gestritten um Glaubens- und Forschungsrecht, hat Trübsal und Exil ertragen, um endlich gehoben von der starken und milden Hand ihrer erlauchten Beschützer die ehrenvollen Wunden mit dem Festkleide des Sieges zu decken.

Wie dem deutschen Volke, um dessen höchste Güter sie sich redlich verdient gemacht, so ist auch ihr erfüllt, was Jahrhunderte ersehnten: Ihr Ehrenschild strahlt glänzender in der Sonne des einigen Vaterlandes! Mit tiefer Bewegung gedenke ich heute der großen Stunde, da Ew. k. Hoheit als der Erste dem Führer unseres sieghaften Volkes mit dem ehrwürdigen Namen des Kaisers gehuldigt. Diese Erinnerung ist mir bedeutsam für die Feier, die wir jetzt begehen. Denn voranzuschreiten mit großem und gutem Entschluß ist ein Anrecht des erlauchten Zähringer Hauses und dieser ruhmvollen Universität.

Es ist die schönste Pflicht meiner Sendung, rühmend zu bekennen, wie treu dies Heidelberg beflissen war, die geistigen und sittlichen Bedingungen der Wiedergeburt unseres Volksthums zu pflegen. Lehrenden und Lernenden war von jeher hier die gastliche Stätte bereitet. Aus allen Gauen strömten sie herzu und in den liebenden Armen der Alma mater erkannten sie sich als Söhne der größeren Mutter wieder.

So hat sich hier in der Stille des Studienlebens vorbereitet, was uns Deutschen nach langen Irrungen die Geschichte offenbart. Im Südwesten des Reiches, nahe der ehemaligen Grenze und nahe der Gefahr lernte der Sohn des Nordens den Sohn des Südens als Bruder lieben, um heimgekehrt den schönen Glauben der Volksgemeinschaft auszubreiten, der unser Hort und unsere Stärke ist.

Nun wir es wieder besitzen das Glück der Vereinigung, strömt aus dem Ganzen ein kräftigender Odem zurück in die alte traute Heimath unserer Bildung. Größer geworden sind die Zwecke des Forschens und Strebens, dankbarer und folgenreicher der Beruf, sie lehrend zu verkündigen und lernend zu verstehen. Vaterland und akademisches Bürgerthum werden aber nur dann wahrhaft segensreich auf einander wirken, wenn sie in ihrer Lebensthätigkeit die gleichen Tugenden bewahren.

Je höhere Gipfel in Wissenschaft und im geschichtlichen Leben erstiegen sind, je stolzere Ziele winken, desto größerer Besonnenheit und Selbstverleugnung bedarf es.

Die Wünsche und die Zuversicht, die ich heute der Ruperto-Carola entgegenbringe, umschließt der Zuruf an Lehrer und Schüler, eingedenk zu bleiben der Aufgaben, die uns gerade im Hochgefühle des Erfolges am eindringlichsten die Seele erfüllen sollen; in Wissenschaft und Leben fest zu halten an der Wahrhaftigkeit und Strenge geistiger Zucht, an der Förderung des Brudersinnes unter den Genossen, auf daß aus dem Geiste des Freimuthes und der Friedfertigkeit die Kraft zu der heilsamen Arbeit wachsen möge, die Lebensformen unseres Volksthums gedeihlich auszubilden. So möge dieser Universität, einer der ältesten Pflanzstätten deutscher Wissenschaft, beschieden sein, an Thatkraft die jüngste zu bleiben!"

Der Festact in der Aula begann mit Musik. Auf einer Estrade hatte der Großherzog, von den Würdenträgern der Universität umgeben, die gekreuzten Szepter vor sich, Platz genommen. Neben der Frau Großherzogin saß der Kronprinz. Zunächst verlas der Großherzog eine Anrede, an diese schloß sich die Rede des Kronprinzen, worauf der Prorector Bekker in längerer Rede antwortete. Weitere Ansprachen wurden von dem Cultusminister Nokk, dem Präsidenten der zweiten Kammer, Lamey, vom päpstlichen Abgeordneten Stevenson, von Professor Zeller (Berlin), namens der deutschen Universitäten und Akademien, von Jules Zeller (Paris) namens der ausländischen Universitäten und Akademien gehalten. Der Festact dauerte bis 1 Uhr und schloß abermals mit Musik.

Politische Uebersicht.

Danzig, 4. August.

Die großen und die kleinen Volkswirthschaftsräthe.

Der größere Volkswirthschaftsrath hat sich durch sein Votum gegen das Tabaksmonopol nicht als Gegengewicht gegen die Parlamente bewährt. Seitdem schwebt er zwischen Leben und Sterben. Man glaubte schon, er wäre todt, da die allerwichtigsten Gesetzentwürfe, welche gerade eine eingehende Prüfung vom volkswirthschaftlichen Standpunkte aus erfordert hätten, den Parlamenten unterbreitet wurden, ohne daß vorher der Volkswirthschaftsrath incommodirt worden wäre. Da geschah plötzlich die Publicirung der neuen Ernennungen. Sie haben keinerlei Befürchtungen erregt. Wie die Regierung auf das Votum des Volkswirthschaftsraths gegen das Tabaksmonopol nichts gegeben, sondern ihre Vorlage dennoch dem Reichstage unterbreitet hat, so würden die Parlamente wohl auch schwerlich den Regierungs-Vorlagen um deswillen eine größere Bedeutung zuerkennen, wenn sie die Zustimmung des Volkswirthschaftsraths erhalten hätten. Das Resultat einer Enquete, bei der Sachverständige in der Leitung sitzen und bei voller Oeffentlichkeit nicht nur gewisse Interessenten, sondern alle sachverständigen Autoritäten gehört würden, mögen sie auf einem Standpunkte stehen, auf welchem sie wollen, müßte freilich ein großes Gewicht in die Wagschale werfen. Bei der Frage des Tabaksmonopols saßen aber nur zwei Sachverständige für das Tabaksgeschäft im Volkswirthschaftsrath und diese waren Gegner des Monopols, und trotzdem Herr v. Mayr dem Volkswirthschaftsrath eine eingehende und gutgemeinte Belehrung zukommen ließ und Herr Commerzienrath Baare-Bochum ihm dafür den Dank der Versammlung mit Erheben von den Sitzen votirte, so entschied sich der Volkswirthschaftsrath schließlich doch in seiner Mehrheit dafür, seinen beiden sachverständigen Mitgliedern und nicht den Belehrungen des Herrn Dr. v. Mayr zu folgen. Eigentlich war das ein Zufall. Wenn die Regierung eine Ahnung gehabt hätte, daß das Votum für das Monopol gefährdet gewesen wäre, so hätte sie wahrscheinlich die Macht in Händen gehabt, einen Druck auszuüben, welcher die Majorität in eine Minorität verwandelt hätte. Der Volkswirthschaftsrath ist, nachdem er jene Enttäuschung gebracht, etwas in Mißcredit gekommen, es ist aber versucht worden, durch kleine „Volkswirthschaftsräthe", sogenannte Gewerbekammern, für jeden Regierungsbezirk ein ähnliches Resultat zu erzielen. Sie werden wohl, soweit man bis jetzt erkennen kann, ebenso unschädlich sein, wie die großen. Da die Parlamente sich nicht willig gezeigt haben, für solche Zwecke Mittel zu bewilligen, so sollen sie von den Provinzen alimentirt werden. Einzelne Provinzen haben Mittel dazu bewilligt, meist nur auf wenige Jahre zur Probe; andere Provinzen nicht. In der Provinz Hannover sind jüngst die Gewerbekammern der Bezirke Hannover und Lüneburg zusammengetreten, und, wie der „Weser Ztg." aus Hannover geschrieben wird, haben die Mitglieder wenigstens zum großen Theil nicht den Eindruck gehabt, als ob ihnen eine erhebliche Wirksamkeit beschieden sein werde. Sie haben sich auf Formalien beschränkt, und die bewilligten Mittel ermöglichen jährlich nur die Abhaltung von 2 bis 3 Sitzungen von zweitägiger Dauer. Die neuen Kammern bestehen aus Vertretern der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Schifffahrt und des Handwerks. Die ersteren drei Gruppen erfreuen sich ohnehin energischerer Vertretung ihrer speciellen Interessen, und die 2 oder 3 Vertreter jeder der anderen Gruppen werden, selbst wenn sie unter einander einig sind, ihre Wünsche nicht zum Beschluß erhoben sehen, wenn sie den Wünschen der anderen Gruppen widersprechen. So werden diese kleinen Volkswirthschaftsräthe sich wohl auf die Begutachtung von ihnen vorgelegten Fragen beschränken müssen — in Fällen, wo die Regierung für ihre Entscheidung scheinbare Deckung wünscht. — Was uns fehlt, das ist, wie gesagt, bei Entscheidung von wichtigen wirthschaftlichen Fragen eine Enquete, bei der alle sachverständigen Autoritäten gehört werden. Bei den Enqueten, die seit 1878 veranstaltet wurden, kamen in der Mehrzahl nur Interessen einseitiger Richtungen zu Wort, die ausgesprochenen Vertreter anderer Richtungen wurden gar nicht befragt. Und wo das Resultat der Enquete nicht nach Wunsch ausfiel, wurde es doch nicht beachtet. Bei den großen und den kleinen Volkswirthschaftsräthen, die alle möglichen wirthschaftlichen Fragen begutachten sollen, ist es naturgemäß, daß in jeder Frage die wirklich Sachverständigen, wenn überhaupt, nur in winziger Minorität vorhanden sind. Die Entscheidung liegt in den Händen der Nicht-Sachverständigen. Diese werden meist nach politischen oder allgemeinen Gesichtspunkten urtheilen; dazu sind sie aber nicht berufen, das ist Sache der Parlamente.

Das Schicksal der Branntweinsteuer.

Obschon Herr Schweinburg im Tone der besonders gut Unterrichteten zweimal mit großer Sicherheit und Bestimmtheit erklärt hat, daß die Bundesregierungen dem Reichstage in der nächsten Session keine neue Branntweinsteuervorlage machen werden, glauben nur sehr Wenige an diese Verkündigung. Die Autorität des Herrn Schweinburg, obgleich der Finanzminister v. Scholz im Reichstage offen sich zu näheren Beziehungen zu Herrn Schweinburg bekannt hat, ist doch nur eine sehr geringe. Selbst in conservativen Kreisen hält man diese Nachricht, wie dies aus der neuesten Publication des Herrn v. Rauchhaupt in der „Hallischen Ztg." zu ersehen ist, für „unglaublich" und der mitunter besser als Hr. Schweinburg unterrichtete „Hamb. Corsp." bestätigt, daß „den Conferenzen der süddeutschen Finanzminister in Pforzheim bereits ein neuer Branntweinsteuer-Entwurf vorgelegen habe". Das haben auch wir vor Wochen schon behauptet. Lediglich um den Herren Ministern ein Plaisir damit zu bereiten, ist der neue Entwurf denselben schwerlich vorgelegt. Er wird anfangs wohl die Bestimmung gehabt haben, an den Reichstag zu gehen, wie dies Finanzminister v. Scholz auch in der letzten Sitzung desselben in Aussicht gestellt hat. Aber man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Bundesregierungen sich nicht haben einigen können und daß man es daher vorgezogen hat, zunächst einmal die Initiative dem Reichstage zu überlassen oder wenigstens abzuwarten, ob es den Conservativen nicht gelingen sollte, bis zum Herbst eine Grundlage herauszuarbeiten, auf welcher sich eine Majorität im Reichstage zusammenfinden könnte. Zweifellos ist dieser Modus für die Regierungen viel bequemer und auch mehr Erfolg versprechend, als der bisherige, auch von Hrn. v. Rauchhaupt entschieden getadelte, nach welchem die Regierungen ohne vorherige Fühlung mit den maßgebenden Parteien die verschiedenartigen Vorlagen einbrachten. Die Conservativen verlieren die Sache trotz Herrn Schweinburg nicht aus dem Auge; ihr Eifer, die Grundlage für eine Majorität zu finden, ist im Wachsen begriffen und die Gegner der conservativen Pläne würden sehr unvorsichtig und thöricht sein, wenn sie sich durch Herrn Schweinburg beruhigen und in Sicherheit wiegen ließen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Branntweinsteuerfrage in der nächsten Session baldigst so oder so auf die Tagesordnung gebracht werden und daß die Conservativen Alles daran setzen werden, sie noch vor den nächsten Reichstagswahlen zur Lösung zu bringen. So viel Sehnsucht auch Herr Schweinburg nach der „Entscheidung der Wähler" kundgab, es giebt vorsichtigere und gewitztere Leute, welche es dringend wünschen, daß der Reichstag die Frage erledige, bevor der Wähler im nächsten Jahre zur Entscheidung aufgerufen werde.

Daß die erfolglosen Bemühungen des Herrn v. Scholz jetzt schon seinen Rücktritt zur Folge haben könnten — Mancher will in der Publication des Hrn. v. Rauchhaupt ein Symptom dafür oder gar eine Art von Manifest des Nachfolgers sehen — bezweifeln wir. Auch bestehen einstweilen schwerlich Differenzen zwischen dem Herrn Reichskanzler und Hrn. v. Scholz bezüglich des weiteren Vorgehens. Sollte der Hr. Reichskanzler etwas dagegen haben, wenn vorerst einmal abgewartet wird, ob nicht eine Majorität des Reichstags aus eigenem Antriebe die Sache in die Hand nimmt, wie sie es z. B. bei der Börsensteuer gethan hat. Zur Einbringung einer Regierungsvorlage bleibt auch in der nächsten Session immer noch Zeit genug!

Zu den Nachwahlen.

In Bromberg und in Graudenz-Strasburg werden bekanntlich alle Liberalen bei den bevorstehenden Nachwahlen zusammengehen. Anders im Herzogthum Lauenburg. Dort hat in Ratzeburg die Generalversammlung des nationalliberalen Vereins einen eigenthümlichen Beschluß gefaßt. Die „Allg. Lauenb. Landesztg." berichtet darüber: „Wie zu erwarten stand, wurde in derselben der von dem Vorstande des nationalliberalen Vereins hinsichtlich der bevorstehenden Nachwahl für den Reichstag gemachte Vorschlag ohne Debatte einstimmig angenommen. Dem entsprechend sieht der nationalliberale Verein diesmal noch von der Aufstellung eines eigenen Candidaten ab, betheiligt sich nicht an der Wahlagitation und giebt es den einzelnen Mitgliedern völlig anheim, ob sie für den von der conservativen Partei neu aufgestellten Candidaten stimmen oder sich der Abstimmung enthalten wollen." Der Ratzeburger Verein hat sich also nicht der Neutralität befleißigt; er stellt denen, welche seiner Parole folgen wollen, die Alternative: entweder Abstimmung für den conservativen Candidaten trotz alledem und alledem, oder Wahlenthaltung. Abstimmung für den liberalen Candidaten Berling wird garnicht vorausgesetzt. Ueber die politische Richtung der Ratzeburger Nationalliberalen kann man also in Zukunft nicht mehr im Zweifel sein.

In Bezug auf die württembergische Nachwahl, bei welcher bekanntlich der Candidat der deutschen Partei Dr. Adae gewählt ist, bemerkt die „Post", es sei irrig, wenn Dr. Adae nationalliberal genannt werde. Nur „ein sehr kleiner linker Flügel der deutschen Partei" könne rechtsnationalliberal genannt werden, während „die große Mehrzahl der deutschen Partei nach rechts gravitirt". Wir glauben, daß die „Post" Recht hat.

Die bairische Regierung und der Papst.

Die „Allg. Zeitung" erklärt die Meldung englischer Blätter von einem angeblichen Handschreiben des Prinz-Regenten an den Papst und von der bevorstehenden Abberufung des bairischen Gesandten beim Vatican, Frhrn. v. Cetto, für vollkommen unbegründet.

Der französische Kriegsminister Boulanger

ist durch die von den Monarchisten veröffentlichten Briefe, die er an den Herzog von Aumale gerichtet, so vollkommen blosgestellt, daß es schwer einzusehen ist, wie er sich in seiner Stellung halten soll. Da er zunächst die Urheberschaft der Briefe in Abrede gestellt, veröffentlichen jetzt, wie bereits telegraphisch mitgetheilt ist, die reactionären Journale das Facsimile derselben. Uebrigens scheint Boulanger bereits das vollständige Ableugnen aufgegeben und den Rückzug angetreten zu haben. Einem Mitarbeiter des „Voltaire" sagte er darüber:

„Zwei Stunden lang habe ich während eines Spazierganges darüber nachgedacht, und ich erinnere mich in keiner Weise, ihn geschrieben zu haben. Ich habe vielleicht in meinem Soldatenleben zweihundert Briefe an den Herzog von Aumale geschrieben, da ich unter seinem Befehle stand. Je mehr ich aber in meiner Erinnerung forsche, desto mehr überzeuge ich mich, daß dieser Brief apokryph ist. Was mich übrigens in dieser Ueberzeugung befestigt, ist, daß er nicht meinem Stil entspricht. „Der Tag soll gesegnet sein" ist nicht von mir. Ich habe das niemals schreiben können. Es ist mir niemals in den Kopf gekommen, mich eines solchen Ausdruckes zu bedienen; nicht, daß ich ihn schlecht finde, aber weil es weder in meiner Art zu denken noch zu schreiben liegt. Ich bitte Sie, den Brief durchaus zu dementiren."

Auf die Frage, was an dem Ernennungsvorschlage des Herzogs von Aumale sei, erwiderte der Kriegsminister:

„Es ist wahr, daß der Herzog von Aumale im Augenblick der General-Inspection mich zum General eingab. Alle Jahre wurde diese Eingabe, wie üblich, bis 1880 erneuert, wo General Farre ihr Folge gab. Ich muß Ihnen übrigens sagen, daß ein solcher Brief nichts Erstaunliches hat. Alle Tage kommt es vor, daß Offiziere in ebenso warmen Ausdrücken sich bei denen bedanken, denen sie glauben ihr Avancement zu verdanken. Ich selbst habe dergleichen Danksagungen für Offizierkreuze der Ehrenlegion und für Avancements erhalten."

Die französischen Generalrathswahlen

sind nun vollständig bekannt. Gewählt sind 835 Republikaner, 402 Monarchisten und 177 Stichwahlen haben stattzufinden. Die Republikaner haben 76 Sitze gewonnen und 83 an die Monarchisten verloren, so daß sie bisher einen Verlust von 7 Mandaten haben, der durch die Stichwahlen voraussichtlich wettgemacht werden wird.

Das neue englische Ministerium.

Das neue conservative Cabinet ist nunmehr endlich vollzählig. Es besteht aus vierzehn Mitgliedern. Dieselben sind: Lord Salisbury, Premier; Lord Halsbury, Lordkanzler; Lord Iddesleigh, Minister des Auswärtigen; W. H. Smith, Kriegsminister; Lord George Hamilton, Chef der Admiralität; Sir Richard Croß, Minister für Indien; Edward Stanhope, Minister für die Colonien; Sir Michael Hicks-Beach, erster Staatssecretär für Irland; Lord Randolp Churchill, Schatzkanzler und Leiter des Unterhauses; Lord Ashbourne, Lord-Kanzler von Irland; Henry Matthews, Minister des Innern; Lord Cranbrook, Präsident des geheimen Staatsraths; Lord John Manners, Kanzler des Herzogthums Lancaster, und Oberst Sir F. Stanley, Präsident des Handelsamtes. Das übrige Ministerium besteht bis jetzt aus: Marquis von Londonderry, Vicekönig von Irland; Earl Cadogan, Geheimsiegelbewahrer; H. C. Raikes, Generalpostmeister; Sir Richard Webster, Generalanwalt; Sir John Gorst, General-Fiscal; Sir Henry Holland, Vice-Präsident des geheimen Staatsrathes für Unterrichtswesen u. s. w.; D. Plunket, Obercommissär der öffentlichen Arbeiten; Akers-Douglas, politischer Secretär des Schatzamts; A. J. Balfour, Secretär für Schottland; J. H. A. Macdonald, Lord-Advocat für Schottland; H. Holmes, Generalanwalt für Irland; J. G. Gibson, Generalfiscal für Irland; Marriott, General-Auditeur; Earl von Lathom, Oberstkämmerer; Herzog von Portland, Oberstallmeister; Ritchie, Präsident des Communalverwaltungsamtes; Earl Beauchamp, Generalzahlmeister; W. L. Jackson, finanzieller Secretär des Schatzamtes; J. P. B. Robertson, Generalfiscal von Schottland; James Ferguson, Unterstaatssecretär des Auswärtigen; Gorst, Unterstaatssecretär im Departement für Indien; Earl Dunraven Unterstaatssecretär der Colonien; Worms Secretär des Handelsamts; Northcote; Finanzsecretär im Departement des Krieges. — Sir Richard Croß und Sir F. Stanley werden in den Pairsstand erhoben, so daß 7 der Cabinetsminister Mitglieder des Oberhauses und die anderen sieben Mitglieder des Unterhauses sein werden.

Der Birmingham „Daily Post" zufolge wird Lord Hartington demnächst eine Versammlung seiner Parteigenossen einberufen, bei welcher Chamberlain und Treveiyan zugegen sein werden behufs Besprechung der politischen Lage, soweit dieselbe den unionistischen Flügel der liberalen Partei berührt.

Die irische parlamentarische Partei tritt nächsten Mittwoch in Dublin behufs Berathung dringlicher und wichtiger Fragen zusammen. Es heißt, daß die Irländer im Laufe der Adreßdebatte im Unterhause die gegenwärtige Lage der Bodenfrage zur Sprache bringen wollen mit besonderer Bezugnahme auf die im Winter bevorstehenden zahlreichen Pächterausweisungen.

Deutschland.

Berlin, 3. August. Der Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, daß die Vorstände der Berufsgenossenschaften um Namhaftmachung von Sachverständigen bei Submissionen eventuell ersucht werden sollen, dürfte kaum zu praktischer Bedeutung gelangen oder doch nur eine sehr geringe Anwendung finden. Zumeist werden die Behörden, welche Submissionen auszuschreiben haben, in dem eigenen Beamtenpersonal die erforderlichen Sachverständigen besitzen, so daß das Ersuchen an die Berufsgenossenschaften nicht gestellt zu werden braucht. Außerdem stehen den meisten Behörden solche Sachverständige schon jetzt und zwar seit jeher zur Verfügung. Gleichwohl ist der ministerielle Erlaß nicht ohne Interesse. Denn er will zum ersten Male den Berufsgenossenschaften Aufgaben zuweisen, an die bei der Bildung derselben von keiner Seite gedacht worden ist. Wenn man bedenkt, mit welchen Absichten man von gewisser Seite an die Berufsgenossenschaften allmählich herantreten, welche Obliegenheiten, von denen im Unfallversicherungsgesetz keine Rede ist, man ihnen übertragen wollte, so wird man sich allerdings über die bedingungsweise Heranziehung der Berufsgenossenschaften zu den Submissionen nicht allzusehr zu wundern haben. Nachdem aber nun einmal der Anfang gemacht worden ist, den Genossenschaften Befugnisse zu übertragen, die mit der Unfallversicherung in keinen Zusammenhang zu bringen sind, wird man wohl damit fortfahren. Die Vorstände der Berufsgenossenschaften würden ihre häufige Zuziehung zur Namhaftmachung von Sachverständigen jedenfalls nicht gerne sehen. Dazu sind sie heute schon zu sehr mit Arbeiten überhäuft.

△ **Berlin,** 3. August. Mit großer Befriedigung hat man hier von der freundlichen Aufnahme erfahren, die Fürst Bismarck während seines Aufenthaltes in München seitens der königlichen Familie und aller Bevölkerungsklassen gefunden hat. Wenn dieser Besuch auch einen unmittelbaren politischen Zweck nicht verfolgte und nur eine Höflichkeitsbezeugung für den Prinz-Regenten sein sollte, so ist es doch unausbleiblich, daß sich auch politische Erwägungen an dieses Ereigniß knüpfen. Vor Allem wird die glänzende Aufnahme, die zuerst das Oberhaupt des deutschen Reiches und kurz darauf dessen höchster Beamte in München gefunden hat, dem Auslande den Beweis liefern, daß die Brücke, die seit 1870 zwischen dem Norden und Süden geschlagen worden ist, eine unerschütterliche Festigkeit besitzt und jede Belastungsprobe ertragen kann. — Nach den bisherigen Bestimmungen wird Fürst Bismarck bis Ende dieses Monats in Gastein bleiben. Die Begegnung mit Hrn. v. Giers müßte also dort stattfinden, doch ist bisher in dieser Beziehung nichts festgesetzt worden. — Es kann nicht ausbleiben, daß die gleichzeitige Anwesenheit des Reichskanzlers, des Statthalters der Reichslande, des Staatssecretärs v. Bötticher und des preußi-

schen Kriegsministers in Gastein den Anlaß zu manchen Vermuthungen giebt. Es wird hier indessen versichert, daß es sich dabei nur um ein zufälliges Zusammentreffen handelt und daß allein der Kriegsminister eine ausdrückliche Berufung an das kaiserliche Hoflager erhalten hat, um über einige wichtige militärische Fragen Bericht zu erstatten. Man vermuthet, daß sich seine Reise nach Gastein u. a. auch auf die Frage der Wiederbesetzung des Berliner Gouverneurpostens bezieht.

* Der Austausch der Ratifications-Urkunden zu der am 2. Juni d. J. zwischen Deutschland und Großbritannien abgeschlossenen Uebereinkunft, durch welche die preußisch-englischen Litterarconventionen von 1846 und 1855 auf die bisher vertragslosen Theile des Reichs ausgedehnt werden, hat am 29. v. Mts. zu London stattgefunden. Die Uebereinkunft tritt 3 Monate nach Austausch der Urkunden in Kraft.

* Die Prinzessin Victoria, welche den Kronprinzen nach Bayreuth begleitet hatte, ist von dort in Begleitung der Palastdame Gräfin Brühl und des Hofmarschalls Grafen Radolinski am 3. d. wieder nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt.

* Bei den diesjährigen Kaisermanövern bei Straßburg wird dem „Deutsch. Tagebl." zufolge Frankreich nicht vertreten sein, da auch der Militär-Attaché der französischen Botschaft in Berlin denselben nicht beiwohnen wird.

* Nach der „Barmer Ztg." hat Herr v. Goßler auch die Regierung zu Düsseldorf angewiesen, über sämmtliche ihrem Ressort unterstellten Lehrer und Lehrerinnen fortlaufende „Personal-Notizblätter" anzufertigen. Die Anweisung ist also sicher für den ganzen preußischen Staat ergangen. Die Formulare hierzu sind den Schulinspectionen bezw. den Schulvorständen mit der Weisung, dieselben gewissenhaft auszufüllen, bereits zugegangen. Von Interesse wäre es, zu erfahren, ob sich in diesen Formularen auch Rubriken für politische und kirchliche Richtung und Führung befinden.

* In der Aula der Universität fand Mittags ein Festact anläßlich des Geburtstags Friedrich Wilhelms III. statt. Die Feier begann mit Gesang des Psalms „Wohl dem, der ohne Wandel lebet", worauf Rector Kleinert die Festrede hielt, in der er die Beziehungen Friedrichs II. zur Universität beleuchtete. An die Festrede schloß sich eine Mittheilung über die Erfolge der Bewerbungen um die Preisaufgaben und die Verkündung der neuen Preisaufgaben. Mit Gesang „Herr gedenke unser nach Deinem Worte" schloß die Feier.

* 307 Lehrer sollen, wie der „Wielkopolanin" mittheilt, „im Interesse des Dienstes" aus polnischen nach deutschen Gegenden versetzt werden. Dasselbe Blatt theilt mit: das Namensverzeichniß dieser Lehrer habe bereits dem Herrn Minister v. Goßler bei seiner Anwesenheit in Posen vorgelegen; derselbe habe sich mit diesem Schritt der Schulbehörden einverstanden erklärt.

* [Zu den Ausweisungen.] Bis zum 1. d. M. waren in Krakau im Ganzen 1747 Ausgewiesene angekommen, welche fast sämmtlich von dem dortigen Hilfscomité untergebracht worden sind, und zwar: 621 Männer, 379 Frauen, 747 Kinder. Verausgabt waren bis jetzt von dem Comité 11 214 österr. Gulden.

* Aus Sachsen, 1. August, schreibt man der „Voss. Ztg.": Anläßlich der zahlreichen Veruntreuungen von Kassengeldern haben kürzlich mehrere größere Gemeinden des Erzgebirges die Anstellung eines gemeinsamen Kassenrevisors beschlossen.

Offenburg, 1. August. Wegen Majestätsbeleidigung war hier ein Schneider angeklagt, der am 7. Mai d. J. in einer Bierwirthschaft sich in starken Ausdrücken über die Verschwendung des damaligen Königs Ludwig II. ausgesprochen hatte. Das bairische Staatsministerium hatte die angeblich von dem Könige unter dem 3. Juni gegebene Einwilligung zu der Anklage zurückgezogen. Der Gerichtshof entschied nun, daß sich nach den Feststellungen in der bairischen Ständeversammlung der König am 3. Juni nicht mehr in dem Zustande freier Willensbestimmung befunden habe und wies also die Anklage zurück.

* Aus Gastein vom 3. d. wird gemeldet: Der Statthalter Graf Thun und der Staatsminister v. Bötticher sind gestern, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, ist heute angekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Triest 1 Person an der Cholera erkrankt und 3 gestorben und in Fiume 2 Personen erkrankt und 3 gestorben. (W. T.)

England.

a. c. London, 2. August. Den jetzigen Abmachungen zufolge wird die Königin am 18. Aug. die Edinburger Ausstellung besuchen und während ihres zweitägigen Verweilens in Edinburg in dem historisch berühmten Palast von Holyrood Aufenthalt nehmen. — Die Königin hat dem Parlamentsmitgliede Serjeant Simon die Ritterwürde verliehen. Simon ist Rechtsgelehrter und mosaischen Glaubens. — Der Herzog und die Herzogin von Montpensier sind in dem Seebadeorte Brighton eingetroffen.

Rußland.

Petersburg, 3. August. Laut einer Meldung der „Nowoje Wremja" halten sich seit einigen Jahren in der Nähe des Swatorroj-Klosters (bei Moskau) fünf vier preußische General-stabs-Offiziere auf, behufs Vervollkommnung ihrer russischen Sprachkenntnisse; die Leute erfreuen sich dort des besten Rufs, sind gebildet und unterhaltend, höflich und solide. Aber, so meint das genannte Blatt, würde Deutschland Gleiches russischen Offizieren gegenüber dulden? (W. T.)

Petersburg, 3. August. Der Kronprinz von Griechenland ist mit seinem Bruder, dem Prinzen Nikolaus, gestern in Peterhof eingetroffen. — Der bisherige russische Gesandte in China, Staatsrath Popoff, ist in den Ruhestand versetzt und der bisherige Generalconsul in Marseille, Kumani, zum Gesandten in Peking ernannt worden. (W. T.)

* Warschauer Blätter melden: „Dieser Tage entdeckte man in Warschau die aus dem vor elf Jahren in Berlin in der Wohnung des Prinzen Wilhelm verübten Diebstahl stammende Beute. Die Silber- und Goldsachen bestehende Beute fand man in der Wohnung der Frau N. an der Topielstraße. Als des Diebstahls dringend verdächtig ist ein gewisser S., Schlosser von Beruf und preußischer Unterthan, in Haft genommen worden. Derselbe ist auf die Requisition der preußischen Justizbehörden durch den Procurator des hiesigen Bezirksgerichts verhaftet. Die preußischen Behörden sind im Wege anonymer Denunciation über die Thäter in Kenntniß gesetzt worden."

Von der Marine.

* Das Panzerschiff „Friedrich Karl" (Commandant Capitän zur See Stempel) ist am 2. August c. von Gibraltar aus wieder in See gegangen.

[Danzig, 4. August.

Wetter-Aussichten für Donnerstag, 5. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Veränderliches Wetter bei mäßigen bis frischen Winden, vorwiegend aus Westen, mit Regenfällen und stellenweise elektrischen Entladungen. Temperatur kaum verändert.

* [Torpedo-Division.] Gestern Nachmittag ist nun auch die zweite Torpedoboots-Division, bestehend aus dem Panzerfahrzeug „Brummer" und fünf Torpedobooten, in den hiesigen Hafen eingelaufen. Die Division hatte bisher in Pillau manövrirt. Die beiden Torpedoboots-Divisionen sollen hier bis zum 8. August verbleiben und dann auf 10 Tage nach Warnemünde gehen. Am 19. August kehren sie zu den großen Geschwaderübungen nach Kiel zurück.

* [Westpreußisches Consistorium.] Die Besetzung der Stellen bei dem neuen Consistorium, welches hier zum 1. Oktober seine Thätigkeit beginnen soll, geht nunmehr vor sich. Für die mit 9900 Mk. Gehalt und 900 Mk. Wohnungsgeldzuschuß dotirte Directorstelle soll, wie schon gestern erwähnt, der Ober-Regierungsrath Grundschöttel zu Posen ernannt sein. Die zweite neu creirte Stelle, nämlich die des vollbeschäftigten Consistorialraths, mit 5100 Mk. Gehalt und 660 Mk. Wohnungsgeldzuschuß dotirt, ist mit dem Superintendenten Koch zu Dirschau, dessen Ernennung zum Consistorialrath wir bereits meldeten, verliehen. Creirt ist ferner die Stelle eines Consistorialraths im Nebenamt mit 900 Mk. Gehalt, für die dem Vernehmen nach Hr. Superintendent Kahle hierselbst ausersehen ist, während das rechtsverständige Mitglied wahrscheinlich vom Consistorium zu Königsberg hierher abgegeben wird.

* [Zu dem Zuckerexport] während der Campagne 1885/86 wird uns heute noch folgende Zusammenstellung mitgetheilt: Die Verschiffungen von inländischem Rohzucker über Neufahrwasser in der Zeit vom 1. August 1885 bis zum 31. Juli 1886 gingen nach folgenden Häfen:

London	630 634 Ctr.
Liverpool	123 321 „
Leith	28 980 „
Greenock	81 130 „
Bristol	43 700 „
Newport	115 704 „
Montreal (Canada)	33 232 „
Amsterdam	27 140 „
Rotterdam	13 456 „
Kopenhagen	8 000 „
Gothenburg	27 220 „
Landskrona	12 000 „
Åhus	5 800 „
Malmö	2 000 „
Zusammen	1 152 318 Ctr.

* [Die Friedensgesellschaft für Westpreußen] hielt gestern ihre Jahres-Versammlung in gewohnter Weise ab. Es wurde zunächst der Jahresbericht abgestattet, worauf die einmüthige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes erfolgte. In den Verhältnissen der Gesellschaft hat sich nichts Wesentliches geändert. Die Mitgliederzahl beträgt etwas über 200, das Gesellschaftsvermögen ca. 70 500 Mk. Aus dem Zinsertrag und den Jahresbeiträgen konnten im abgelaufenen Jahre an 32 Studirende der Wissenschaften und Künste 4100 Mk. Stipendien bewilligt werden.

* [Reisestörungen.] Die königl. Eisenbahndirection zu Bromberg hat sich veranlaßt gesehen, ihre Dienststellen besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nicht nur Reisende der Anschluß habenden Züge, sondern auch bei Betriebsunterbrechung auf der betreffenden Route in Folge von Betriebsunfällen die mit directen Billets nach jenseits der unterbrochenen Strecke liegenden Stationen versehenen Reisenden über die Hilfsrouten zu befördern sind, wenn sie unter Benutzung derselben ihren Bestimmungsort früher erreichen können, als auf der directen Route. Sind die vorgeschriebenen Hilfsrouten aus irgend einem Grunde ebenfalls gesperrt, so kann die Beförderung des Reisenden auch über weitere Routen erfolgen, wenn dadurch die frühere Ankunft auf der [illegible] erreicht wird.

* [Postalisches.] Einige Neuerungen in den Versendungsbedingungen, bezw. Aenderungen der Postordnung sind am 1. August in Kraft getreten. Es sind dies folgende: Postkarten und gedruckte Postanweisungen haben künftig auch die Paketbestellen (bisher nur die Briefträger) zum Verkauf an das Publikum zu führen. Sendungen, welche angeblich als Waarenproben befördert werden sollen, in der Aufschrift aber als „Proben, Muster" nicht bezeichnet sind, werden nicht befördert, sondern dem Absender zurückgegeben. Bei Waarenprobensendungen sind Angaben bezüglich des Gewichts, des Maßes und der Ausdehnung, sowie der vorliegenden Menge der Waare zulässig. Bei Postanweisungen sind einige Zusatzbestimmungen, sofern sie nicht den Vorschriften der Postordnung entsprechen, z. B. „nach drei Tagen zurück" oder „nach drei Tagen nicht zustellen", nicht zu berücksichtigen. Die nach der Postordnung zulässigen Bestimmungen des Absenders lauten nur auf „sofort zurück" oder „sofort zum Protest".

* [Patent.] Den Herren Josef Repp in Delitzsch und Philipp Fuchs in Bromberg ist ein Patent auf „Befestigung von Reifen auf Rädern an Eisenbahnfahrzeugen" ertheilt worden. Der Zweck dieser Erfindung ist, in der zweckmäßigsten Weise die Entgleisung auf Bahnfahrzeugen zu verhindern. Nach dem patentirten Verfahren kann angeblich der Reifen ein- oder mehrmal springen, kann aber nicht auseinandergehen und eine Entgleisung herbeiführen. Die Patentinhaber haben ihre Erfindung bezw. ihr Patent den Eisenbahndirectionen zum Kauf angeboten.

* [Frau Lang-Ratthey], die hier noch in bestem Andenken stehende frühere Operetten-Diva unseres Stadttheaters, wird morgen zu einer mehrwöchentlichen Seebad-Kur in Brösen eintreffen.

* [Rückkehr in die Garnison.] Heute Vormittags 10½ Uhr rückte die von den Schießübungen bei Königsberg zurückkehrende 1. Abtheilung des westpreuß. Feldartillerie-Regiments Nr. 16, mit der Regimentsmusik an der Spitze, wieder in ihren hiesigen Garnisonort ein.

* [Elektrische Beleuchtung.] Die von den Herren Gustav und Bernhard Speiser vor einiger Zeit käuflich erworbene ehemalige Hirschfeldersche Wasser-Mahlmühle an der Schneidemühle, welche bekanntlich von den neuen Besitzern unter erheblichem Kostenaufwande mit den neuesten Einrichtungen zur Mehlbereitung ausgestattet wurde, ist nunmehr auch mit einer elektrischen Beleuchtung versehen worden, da die Mühle wegen möglichster Ausnutzung der Wasserkraft sich unausgesetzt bei Tage und Nachtzeit im Betriebe befindet.

* [Dreister Diebstahl.] Gestern Nachmittag kam ein Knabe im Alter von 9—10 Jahren in eine Papierhandlung, sprang ohne weiteres an's Regal, ergriff 3 Pakete Tinte, und bevor die Inhaberin ihn ergreifen konnte, war er mit seiner Beute auf der Straße verschwunden. Obwohl das Diebstahlsobject nur einen geringen Werth hat, wird für die Ermittelung des Burschen von der bestohlenen Handlung eine Belohnung ausgesetzt, da derselbe vermuthlich schon wiederholt solche Manöver ausgeführt hat.

[Polizeibericht vom 4. August.] Verhaftet: 1 Schuhmacher wegen eines Diebstahls, 1 Commis wegen Betruges, 10 Obdachlose, 2 Bettler, 4 Dirnen. — Gestohlen: Ein Gesangbuch. — Gefunden: 1 Hundertmark-Schein, abzuholen von dem Telegraphisten Herrn Julius Kägel, Mottlauergasse Nr. 3; 1 Regenschirm, abzuholen von Herrn Wahahn, Breitgasse Nr. 80; ein Lederhandschuh, abzuholen von der Polizei-Direction hier.

k. Zoppot, 4. August. Der unserem Sommer-Theater als Heimstätte dienende Saal des Victoria-Hotels hatte sich gestern [illegible], was [illegible] ein Zeichen der Aufmunterung einem der verdienstvollsten Mitglieder dieser Bühne, dem Regisseur Herrn Dombrowski spendete, der gestern seinen Benefizabend hatte. Wir verdanken diesem Umstande die Bekanntschaft mit einer Bühnen-Novität, welche im letzten Winter an mehreren größeren Provinzial-Theatern ihre Feuerprobe zu bestehen gehabt hat, hier aber noch ein Fremdling war. „In falschem Verdacht" betitelt sich der als „Original-Lustspiel" bezeichnete Vieracter von Georg Cohnitz, welcher gestern Abend über die Bretter ging. Ein Lustspiel ist er nach dramaturgischen Begriffen allerdings nicht, viel eher würde die in neuerer Zeit von der Moser-Schönthanschen Fabrik gewählte Bezeichnung als „Schwank" am Platze sein. Auch die „Originalität" steht, was die Idee des Stückes betrifft, auf etwas schwankendem Rechtsboden, denn die Idee ist eben weder neu noch originell. Die leichtgeschürzte Handlung bringt eine ziemliche Fülle von Absurditäten, doch fehlt es ihr auch nicht an wirklich erheiternden Momenten, und, was ihr Hauptvorzug ist, sie entwickelt sich in einem ziemlich schnellen Tempo. Ein langes Leben in der Neuigkeit nicht zu prognosticiren, ihr Cours wird schwerlich ein nachhaltiger sein. Dem Titel zufolge wären „Dr. Crescelius" und dessen Gattin, die durch thränenfeuchte Betrachtung des Courszettels in der Zeitung den falschen Verdacht der Beziehung zu einer auf derselben Zeitungsseite stehenden Rendezvous-Einladung erregt, die Haupthelden des Stückes. Diese beiden Rollen, deren Darstellung gestern Hrn. Dombrowski und Frl. Lucie Werner oblag, sind jedoch recht spärlich bedacht und boten den beiden Inhabern kaum Gelegenheit, ihre Bühnenroutine in dem gewohnten Lichte zu zeigen. Energischer greift der „Advokat Hell" in die Handlung ein, der den eigentlichen Mittelpunkt der Verwickelungen und die lösende Kraft bildet. Herr Jaques Burg brachte diesem sein bestes Können entgegen. Heitere Staffage bilden der polternde „Architect Hartwig" (Hr. Lösch), die übliche „verschrobene Tante" (Frl. Wenck) und der einfältige „Tobias Balzer" (Hr. Kugelberg), alle drei Rollen gestern in guten Händen. Den gefährlichen „Schreiber Schnabel" und die böse Küchenfee „Minna" zeichneten Herr Carlsen und Frau Gertrud Peters mit ihrer charakteristischen Neigung für dergleichen markante Chargen. Frau Peters sowohl wie der Benefiziant wurden mehrmals durch Hervorruf geehrt.

r. Marienburg, 4 August. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, die Bürgermeisterstelle neu auszuschreiben, da Herr Dr. Peucker mit dem 1. September cr. nach Straußberg im Kreise Oberbarnim des Regierungsbezirks Potsdam als Rechtsanwalt und Notar verzieht. Das Gehalt wird auf 3600 M. festgesetzt und kann nach 2 Jahren auf 4200 M. erhöht werden. Die interimistische Vertretung übernimmt der Beigeordnete Herr Emil Korth und es wurde demselben überlassen, sich eine geeignete juristische Hilfskraft zu werben.

Elbing, 3. Aug. Die österreichischen Torpedoboote „Sperber" und „Habicht" haben gestern die Schichau'sche Werft verlassen, um sich nach ihrem Bestimmungsort zu begeben. Die russischen Torpedoboote, ebenfalls zur Abreise bereit, dürften morgen nach Rußland abgehen. — Am 28. und 29. August werden sich die Radfahrer aus Ost- und Westpreußen in unserer Stadt ein Rendezvous geben. (A. Z.)

Aus dem Kreise Graudenz, 1. August. Die Interessenten der Eisenbahn Garnsee-Lessen haben trotz der Noth der Zeit zum Bau des Planums bis Anfang d. J. 35 500 M. eingezahlt und werden noch etwa 600 M. zum Ankauf des Terrains zur Vergrößerung des Bahnhofes Garnsee, sowie ca. 1200 bis 1500 M. zu einigen von der Direction der Ostbahn verlangten Erdarbeiten zu leisten haben. Da der Landtag die Mittel zu dieser Bahn bereits im März bewilligt hat und das Planum schon seit Oktober v. J. fertig gestellt ist, so wurde es allgemein als selbstverständlich angesehen, daß diese an und für sich unbedeutende Bahn, zu der nur vorhandenes bereits gebrauchtes Material verwandt werden soll, spätestens Ende September dem Verkehr übergeben werden würde. Leider wird diese Erwartung sich als trügerisch erweisen, denn bis heute ist der Bau der Bahn nicht in Angriff genommen. (N. W. M.)

* Der Staatsanwalt Voswinkel in Halle a./S. ist zum Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht zu Graudenz ernannt und dem Regierungs-Sekretär Schumacher zu Marienwerder ist der Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

C Thorn, 3. August. Heute früh starb der in weiteren Kreisen bekannte Superintendent Schnibbe, der an der neustädtischen und St. Georgengemeinde lange Jahre als Seelsorger gewirkt hat und sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreute.

Saalfeld, 2. August. Ueber das Vorkommen eines hier bisher noch nicht bekannten Parasiten in Kartoffelfeldern wird der „Erml. Ztg." aus dem Gute Mitteldorf bei Saalfeld berichtet. Es heißt in dem qu. Bericht, daß auf zwei Ackerstücken von 10 resp. 5 Morgen zwei Drittel der Kartoffelpflanzen gleich nach ihrem Aufgehen durch das Insect total vernichtet worden sind. Schneidet man den kranken Stengel der Pflanze dicht über der Erde auf, so findet man den weißen, etwa 1 Centimeter langen Schmarotzer in Gestalt einer Raupe, sowie dessen Larven vor, welche das Mark vernichten und hierdurch den Stengel rasch in Fäulniß bringen. In den oberen Theilen der Pflanzen kommt das Insect nicht vor. Aus Gergehnen bei Saalfeld wird eine ähnliche Erscheinung gemeldet. In Anbetracht der hohen Gefahr, welche den Landwirthen durch diese neue Parasiten droht, hat das Mohrunger Landrathsamt Veranlassung genommen, der königlichen Regierung Bericht zu erstatten.

Marggrabowa, 1. Aug. Der Losfrau L. in Duttken fiel durch Zufall eine Scheere auf den entblößten linken Arm und verletzte denselben nur wenig, was von derselben nicht weiter beachtet wurde. Jedoch schon wenige Tage darauf schwoll der Arm und die linke Brustseite unter heftigen Schmerzen so erheblich an, daß die Frau sich zu Bett legen mußte. Da nicht rechtzeitig ärztliche Hilfe herbeigeschafft wurde, starb die Frau an Blutvergiftung nach drei Tagen. (K. A. Z.)

* Prinz Wilhelm wird im Spätsommer nach dem Forstrevier Theerbude in Ostpreußen kommen, um in der Rominter Haide Jagden auf Hochwild abzuhalten. Es pflegte dort der verstorbene Prinz Friedrich Karl früher alljährlich der Jagd zu fröhnen.

✉ Bromberg, 3. August. Der Militärfiscus beabsichtigt das dem verstorbenen Zimmermeister Mautz gehörige Wohnhaus — eine hübsche Villa nebst Garten, in der Mautzstraße belegen — als Dienstgebäude für den jeweiligen Divisions-Commandeur zu kaufen. Die Unterhandlungen sind seit einiger Zeit im Gange. Ueber das Vermögen bezw. den Nachlaß des verstorbenen M. ist übrigens der Concurs ausgebrochen, nachdem die Ehefrau der Erbschaft entsagt hat. — Am 15. August wird der hiesige Provinzial-Sängerbund nach einem gestern von ihm gefaßten Beschlusse ein großes Gesangsfest veranstalten. Es soll dies der eigentliche Stiftungstag des Bundes sein, welcher vor 25 Jahren gerade an diesem Tage gegründet wurde. Die Hauptfeier wurde bekanntlich vor vier Wochen durch das große Provinzial-Sängerfest begangen. Durch die gegenwärtige Feier hofft man eine theilweise Deckung des Deficits zu erzielen, welches beim Sängerfeste Anfangs Juli entstanden.

Wongrowitz, 31. Juli. Durch eine grenzenlose Leichtfertigkeit eines betrunkenen Arbeitsmannes ist über zwei, ebenfalls dem Arbeiterstande angehörige Familien namenloses Unglück gebracht worden. Der Arbeiter hat in einem schmalen Fischerkahn, einem sogenannten Seelenverkäufer, vier Kinder, zwei Knaben und zwei Mädchen, im Alter von 3, 10, 12 und 14 Jahren, über den Durowoer See, welcher dicht an die hiesige Stadt stößt und ziemlich breit und tief ist, fahren wollen, um sich auf leichterem und schnellerem Wege die Schnapsflasche von Neuem füllen zu lassen. Beim Zurückfahren ist der Kahn umgeschlagen und alle vier Kinder haben ihren Tod durch Ertrinken gefunden. Der Arbeiter selbst hat sich an dem Kahne so lange über Wasser gehalten, bis er gerettet wurde.

Lotterie.

Bei der am 3. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M. erhalten.)

10 39 50 63 93 (300) 156 (300) 253 359 466 586 647 808 (550) 853 (300) 862 870 930 949 1004 008 (300) 044 121 188 331 431 443 463 488 503 509 (300) 512 684 772 878 925 2017 076 087 186 187 237 238 (300) 269 318 332 364 411 463 464 468 483 534 603 607 639 647 692 719 801 811 837 890 943 3008 (300) 065 086 088 (300) 096 252 283 296 454 460 514 555 572 612 619 629 698 811 842 856 878 888 (300) 910 986 4106 113 117 135 158 181 207 225 292 481 510 539 554 563 601 (300) 715 814 829 920 939 958.

5017 058 089 097 112 152 189 301 309 (300) 348 372 385 413 478 482 575 607 608 661 741 (300) 763 764 826 838 864 6027 074 (300) 142 234 (550) 256 372 522 546 705 736 737 745 764 772 780 872 883 965 7038 092 108 (550) 120 142 (300) 308 351 409 411 (550) 424 535 554 602 637 (550) 718 815 847 849 854 889 8181 186 216 235 292 403 466 541 635 657 686 728 764 877 886 925 944 9009 130 145 203 262 299 372 382 480 542 642 678 760 837 874 908 951 990.

10 002 011 037 062 065 087 102 180 304 309 349 372 471 544 550 602 618 710 770 772 782 830 11 020 (300) 037 104 125 151 224 225 295 312 345 346 432 449 (550) 450 451 488 502 536 580 598 660 688 698 804 865 961 12 013 089 359 381 393 451 463 474 487 501 580 758 770 799 (300) 827 864 867 929 945 979 13 114 207 244 246 324 400 479 (550) 495 582 610 633 708 765 830 831 953 974 (300) 14 161 (300) 200 220 260 385 394 396 397 515 520 608 654 699 (550) 750 (300) 953.

15 019 028 069 163 353 (300) 418 423 477 485 527 592 824 853 926 16 194 217 239 262 281 306 393 417 463 493 531 540 555 710 711 (550) 715 718 838 877 914 928 958 994 17 016 (300) 110 136 148 199 222 304 317 (300) 438 573 577 637 721 772 790 835 938 963 18 015 040 041 138 166 298 325 350 484 535 661 872 19 008 009 027 068 142 182 207 (300) 216 217 237 256 304 310 351 391 395 466 513 535 559 (550) 570 604 663 686 699 786 832 833.

20 005 (300) 252 275 313 327 329 332 344 354 397 434 444 466 575 604 621 804 895 21 056 117 498 506 524 614 698 769 788 851 863 927 963 981 22 008 065 124 143 165 342 368 491 535 626 657 710 765 777 796 904 930 954 936 23 099 352 451 482 661 (550) 901 921 954 963 24 045 047 141 184 205 227 (300) 277 295 306 308 380 395 473 525 703 736 (300) 772 (300) 790 805 828 840 907 934.

25 005 129 155 194 209 226 (300) 240 306 451 463 530 549 584 585 646 660 712 760 840 961 964 26 065 081 116 195 234 255 267 337 344 393 (550) 430 432 437 480 598 626 631 831 840 951 27 043 210 326 410 376 410 431 537 626 (550) 654 762 765 824 28 148 249 254 267 293 302 313 442 449 488 515 704 738 750 767 850 870 885 948 978 29 051 075 076 108 126 252 392 404 419 426 436 451 476 552 564 (300) 646 680 719 729 765 867 903 911 947 953.

30 104 112 182 204 278 337 (550) 406 462 529 622 680 711 712 719 737 (550) 852 965 978 31 047 104 255 387 399 416 583 686 739 845 868 880 913 974 32 026 054 149 168 (300) 244 (300) 300 349 436 (300) 467 656 662 667 680 711 (300) 713 715 778 842 887 926 937 951 974 33 052 241 254 358 384 415 462 466 (550) 495 508 531 616 640 826 (300) 34 065 131 (300) 140 233 304 417 440 469 475 506 690 717.

35 011 114 (550) 222 231 237 244 (300) 266 279 (300) 314 352 388 392 (550) 409 450 609 619 650 666 673 675 717 735 776 830 885 899 937 971 36 047 060 (300) 094 254 260 301 356 370 416 431 435 534 553 595 658 667 695 704 724 833 998 37 024 035 099 208 308 480 495 (300) 564 580 587 (550) 588 (300) 595 598 609 626 (300) 629 669 693 796 874 932 943 979 993 38 165 295 427 440 509 535 546 570 623 (300) 631 660 861 944 (300) 39 002 036 047 084 263 348 366 413 536 642 708 791 918 981.

40 029 142 (300) 149 226 302 344 371 412 413 438 565 688 692 694 708 730 747 755 790 933 41 036 144 156 210 266 279 (550) 337 361 545 611 617 (300) 695 702 841 846 878 901 965 42 110 (550) 171 181 191 215 (550) 241 248 296 325 350 383 (550) 390 460 (300) 461 508 620 717 750 785 794 (300) 830 898 913 (550) 925 961 (550) 964 43 013 062 095 097 121 125 229 308 320 373 444 462 471 484 521 570 618 619 643 665 769 810 849 (300) 857 906 947 963 44 098 154 174 184 330 346 374 390 402 (300) 465 513 517 556 674 677 681 684 686 710 890 895 900.

45 003 020 074 079 150 191 222 335 446 648 667 711 (550) 728 766 794 936 970 46 091 121 130 197 201 223 252 259 (300) 335 338 414 (300) 524 532 538 594 632 704 705 728 740 751 754 930 944 975 47 049 140 213 214 232 265 276 283 397 472 544 (300) 546 553 565 567 612 (300) 696 748 771 822 854 866 (300) 893 896 906 957 963 48 172 186 229 284 389 406 413 515 699 755 774 800 823 924 49 021 044 079 088 317 (300) 451 489 520 625 681 719 750 753 788.

50 008 (300) 009 033 193 221 267 310 341 367 399 (300) 417 424 427 (550) 477 485 496 518 520 535 606 750 766 767 771 829 831 949 991 (550) 997 51 101 109 153 189 293 333 413 427 462 503 652 707 742 758 782 798 811 (300) 848 853 892 905 908 (300) 952 52 048 (550) 089 100 205 220 285 292 324 350 (550) 518 681 745 776 835 854 891 990 996 53 026 (550) 040 164 186 511 534 564 804 837 864 (550) 999 54 140 (300) 361 368 (550) 407 435 444 465 524 545 549 550 602 634 (550) 643 667 712 789 900 911 957.

55 016 029 075 077 137 297 361 (300) 381 (550) 390 (550) 437 448 494 583 656 660 701 707 (300) 723 726 754 787 833 834 848 889 947 976 (550) 984 994 56 052 129 157 186 459 462 508 (300) 597 607 628 674 828 875 881 906 919 942 57 099 131 132 144 (550) 226 337 339 344 379 389 434 477 489 517 535 577 588 626 727 935 (300) 951 58 130 155 186 398 408 (550) 608 742 805 828 856 857 862 875 944 993 59 025 090 110 113 129 (550) 317 422 471 509 559 581 807 819 895 955.

60 126 199 212 295 436 442 458 500 564 640 (300) 719 740 869 938 61 130 (300) 170 301 311 373 397 425 466 531 573 589 639 724 767 774 781 813 892 948 983 62 109 162 179 211 225 491 500 608 (300) 646 682 697 737 807 861 (550) 891 933 952 979 (300) 63 018 045 094 095 107 (300) 110 138 212 397 450 593 610 622 (300) 662 (300) 756 814 832 (300) 847 870 (550) 880 958 977 64 025 054 (300) 074 258 272 289 320 330 444 529 573 628 659 670 737 747 811.

65 013 040 (300) 044 045 113 233 244 272 (300) 282 434 (300) 454 471 485 (300) 534 563 624 635 652 716 757 818 831 872 917 66 097 106 160 (300) 170 171 185 203 (550) 228 255 494 (300) 538 688 693 741 760 883 905 946 949 (550) 67 053 097 (300) 138 418 556 580 813 861 940 957 68 006 (550) 052 091 109 118 153 161 197 245 268 278 298 307 374 454 563 586 591 680 695 725 (300) 774 877 904 906 916 943 944 958 972 69 047 230 247 291 303 431 447 458 (300) 526 555 596 (300) 686 812 833 920 958 983 987 994.

70 002 103 159 201 217 243 245 261 284 341 438 464 (550) 512 (300) 515 636 689 702 710 714 813 862 863 890 906 936 979 71 010 065 073 116 167 213 281 406 453 478 525 691 742 762 798 808 882 888 941 977 72 017 057 190 195 304 330 (300) 336 359 362 431 433 444 (300) 505 512 550 584 634 645 (300) 731 744 (550) 791 816 917 983 73 032 090 097 102 127 224 341 417 446 459 (300) 471 555 586 595 612 657 728 798 894 955 993 74 036 038 045 066 160 289 (550) 409 (300) 478 486 489 677 689 714 717 753 757 760 845 (550) 917 935 988 (550).

75 069 101 265 416 (300) 463 555 557 593 604 640 (300) 698 717 796 833 836 857 903 926 928 943 982 991 996 76 016 091 (300) 126 (300) 164 180 (550) 247 256 265 282 (300) 296 382 390 447 453 483 486 501 520 (300) 523 560 591 592 693 (300) 734 754 764 879 901 991 77 163 234 486 518 525 640 643 818 864 875 893 898 78 021 043 051 (300) 061 095 215 273 349 354 (300) 390 461 473 593 627 632 653 849 900 907 954 986 79 012 019 057 063 (300) 094 210 260 278 283 310 322 367 396 398 446 478 515 590 619 736 853 926 943 (300) 963

80 010 070 099 134 161 169 180 211 (300) 234 314 387 538 579 585 643 681 715 762 770 773 (550) 815 816 820 836 (300) 952 965 81 047 062 090 126 142 179 226 277 294 590 602 (300) 606 620 731 924 82 064 200 245 (300) 299 (550) 320 367 379 384 (300) 424 529 538 (550) 709 780 813 878 966 83 014 059 062 146 235 257 259 262 293 305 338 446 509 636 650 690 734 785 817 874 (550) 885 (300) 84 007 019 028 068 158 257

307 308 (300) 325 357 419 454 477 539 555 567 568 614 625 633 657 660 668 670 813 862 939 963.
85 016 023 035 (550) 042 135 144 295 378 431 477 (300) 495 533 544 600 631 637 648 686 701 750 761 (550) 809 917 (550) 919 950 **86** 020 032 (300) 067 070 132 168 (300) 206 (550) 242 275 303 435 485 505 563 578 656 685 720 726 740 756 889 (300) 901 980 995 997 **87** 130 156 238 (300) 239 (300) 267 286 360 (300) 375 492 503 642 698 715 738 793 896 984 **88** 054 221 225 279 320 402 441 463 587 602 (550) 634 799 854 981 989 **89** 007 103 106 154 173 236 245 275 302 369 382 397 458 (300) 472 497 535 579 584 657 734 809 827 868 888 894.
90 049 223 279 297 316 344 345 375 384 567 569 573 684 880 920 921 (550) 946 **91** 076 110 112 188 214 238 244 273 318 356 (550) 365 492 550 558 (300) 583 594 666 726 853 876 **92** 000 048 058 067 089 146 200 359 379 419 436 443 448 494 577 652 751 846 898 899 938 **93** 000 043 115 130 158 180 266 (300) 278 382 432 449 488 497 499 551 722 726 754 766 772 808 828 913 915 916 (300) 961 995 997 **94** 116 204 245 250 307 319 341 412 451 588 602 623 650 663 701 745.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 3. Aug. **[Die Frau Cabinetsrath Friedländer]**, Ida geb. Hahn, deren Verhaftung im April d. J. großes Aufsehen erregte, stand gestern unter der Anklage wiederholten Betruges vor der Strafkammer hiesigen Landgerichts I. Die Angeklagte war s. Z. als eine Hochstaplerin geschildert worden, die den Geschäftsleuten gefährlich sei; nach der gestrigen Verhandlung mußte dieses Urtheil jedoch wesentlich zusammenschrumpfen, denn die Angeklagte präsentirte sich nicht als eine frivole Hochstaplerin, sondern als eine im großen und ganzen bedauernswerthe Dame, die durch unglückliche Familienverhältnisse und durch allerlei widrige Umstände in eine Nothlage hineingerathen ist und in einer wahren Hochfluth verzwickter Rechtsverhältnisse, die über sie hereingebrochen ist, sich nicht immer ganz zurechtfinden kann. Die Angeklagte hatte, nachdem sie von ihrem Manne getrennt war, sich nach London begeben, wo sie sich als Musiklehrerin und Concertsängerin ernährte. Von dort aus hatte sie den hiesigen Modisten Holtfreter zur Lieferung von Concerttoiletten veranlaßt. Holtfreter hatte die Lieferungen auch theilweise ausgeführt, nachher aber die Angeklagte des Betruges beschuldigt. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung. Er schloß sich der Ausführung des Vertheidigers an, daß die Angeklagte eine bedauernswerthe Frau sei, die bewußterweise Niemanden zu schädigen getrachtet habe. Der Präsident hob besonders hervor, daß die Angeklagte auf das Collegium einen durchaus guten Eindruck gemacht habe.

* **[Marcella Sembrich's]** europäische Tournée wird im Oktober beginnen und sich bis Weihnachten nur auf Deutschland erstrecken. Frau Sembrich wird am 18. und 21. Oktober in Berlin zwei große Concerte in der Philharmonie veranstalten und dann in Breslau, Dresden, Prag, Leipzig, Frankfurt, Wiesbaden, Stuttgart, Köln, Hamburg, Bremen, überall in Concerten, singen. Nach Neujahr ist die Fortsetzung in Oesterreich-Ungarn geplant. Die gesammte Tournée ist auf 60 Abende (Concerte und Theatervorstellungen) festgesetzt worden. Frau Sembrich erhält, wie bekannt, für jedes Auftreten 4000 M.

* Die Nachricht von den drei in Lichterfelde an Vergiftung gestorbenen Kindern stellt sich als übertrieben heraus. Von den drei Kindern sind nur 2 erkrankt und 1 gestorben und zwar ist Vergiftung nicht constatirt.

* **Leipzig**, 1. August. In dem benachbarten Städtchen Schkeuditz wurde kürzlich eine Zigeunerbande verhaftet, weil sie in dem Verdacht stand, aus Lindenau ein Kind entführt zu haben, ein Verdacht, der sich allerdings als nichtig erwies. Interessant ist es aber zu erfahren, welche ansehnlichen Werthsummen eine Bande bei sich führte; man fand nämlich 3000 M. in baarem Gelde und ein auf 30 000 Gulden lautendes österreichisches Sparkassenbuch bei derselben vor.

* **Prag**, 2. August. Nach der gestrigen Theatervorstellung im ... stürzte der kolossale Petroleumluster inmitten des Zuschauerraumes, in tausend Stücke zerschellend. Das Petroleum ergoß sich über die Sitze, welche sofort in Brand geriethen. Bei dem Publikum, welches gerade zur Thür hinausdrängte, eilten beherzte Leute zurück und bewarfen die Brandstätte mit Mänteln und Tüchern, so daß der Brand bald gelöscht wurde. Wenige Minuten früher wäre ein entsetzliches Unglück geschehen, da das ganze Theater wegen eines Gewitters gedrängt voll war.

* **Brüssel**, 1. Aug. Der Luftschiffer von Wogan ist in Brüssel eingetroffen, um sein aus Papier gefertigtes Schiff „Qui vive" dem König vorzuführen. Das Schiff ist 5 Meter lang, 65 Centim. breit; es ist aus übereinander liegenden Blättern Papier, die mit Kleister an einander geklebt sind, gefertigt. Bei seiner jüngsten Ankunft in Brüssel hat er mit diesem Schiffe die Fahrt von Blankenberghe nach Ostende in zwei Stunden zurückgelegt; alle Segelboote, die mit ihm kämpfen wollten, blieben hinter seinem Fahrzeuge zurück.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.
Berlin, den 4. August.

		Crs. v. 3.			Crs. v. 3.
Weizen, gelb			4% rus.Anl.80	87,40	87,20
Sept.-Okt.	153,00	154,00	Lombarden	189,00	188,00
Nov.-Dez.	155,00	155,50	Franzosen	376,50	372,50
Roggen			Cred.-Actien	454,00	452,00
Sept.-Okt.	126,50	127,00	Disc.-Comm.	208,50	207,80
Nov.-Dez.	129,00	129,50	Deutsche Bk.	159,00	158,70
Petroleum pr. 200 ℔			Laurahütte	64,75	64,10
Sept.-Oktbr.	22,20	22,20	Oestr. Noten	161,90	161,75
Rüböl			Russ. Noten	198,00	197,85
Sept.-Oktbr.	42,00	41,90	Warsch. kurz	197,95	197,70
April-Mai	43,60	43,70	London kurz	—	20,37
Spiritus			London lang	—	20,32
Sept.-Okt.	38,10	37,80	Russische 5% SW.-B.g.A.	67,50	67,00
Nov.-Dez.	38,70	38,40	Danz. Privatbank	146,00	146,70
4% Consols	105,40	105,30	D. Oelmühle	109,00	109,00
3½% westpr. Pfandbr.	99,75	99,75	do. Priorit.	110,00	110,50
4% do.	102,20	102,10	Mlawka St-P.	109,60	109,60
5% Rum.G.-R.	95,40	95,40	do. St-A.	45,60	45,70
Ung.4% Gldr.	86,20	86,20	Ostpr. Südb. Stamm-A.	82,50	82,50
II.Orient-Anl.	61,50	61,40			

Neueste Russen 99,70. — Fondsbörse: fest, still.

Hamburg, 3. August. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160,00–165,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140–146, russischer loco ruhig, 100–106. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 42. — Spiritus ruhig, per August 24¾ Br., per Aug.-Septbr. 24¾ Br., per Septbr.-Oktbr. 25 Br., per Oktbr.-Novbr. 25 Br., per Nov.-Dez. 25 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 6,35 Br., 6,30 Gd., per August 6,25 Gd., per Septbr.-Dezember 6,50 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 3. August. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 6,30.

Frankfurt a. M., 3. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 225⅞, Franzosen 185⅝, Lombarden 93¾, Galizier 157⅝, Aegypter 72,80, Gotthardbahn 104,70, Disconto-Commandit 207,50, Mecklenburger 169,20. Fest.

Wien, 3. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,45, 5% österr. Papierrente 101,55, do. Silberrente 86,40, 4% österr. Goldrente 121,25, 4% ungar. Goldrente 107,25, 5% Papierrente 94,95, 1854er Loose 131,50, 1860er Loose 139,25, 1864er Loose 169,25, Creditloose 179,50, ungar. Prämienloose 123,50, Creditactien 279,60, Franzosen 229,60, Lombarden 115,50, Galizier 192,25, Lemb.-Czernow.-Jassy-Eisenbahn 228,50, Pardubitzer 171,00, Nordwestbahn 174,50, Elbthalbahn 171,00, Elisabethbahn 247,00, Kronprinz-Rudolfbahn 194,00, Nordbahn 2290,00, Unionbank 212,50, Anglo-Austr. 114,00, Wiener Bankverein 106,25, ungar. Creditactien 287,25, Deutsche Plätze 61,45, Londoner Wechsel 126,45, Pariser Wechsel 50,07, Amsterdamer Wechsel 104,45, Napoleons 10,01½, Dukaten 5,91, Marknoten 61,82½, Russische Banknoten 1,09⅞, Silbercoupons 100, Länderbank 221,90, Tramway 197,25, Tabaksactien 60,00.

Amsterdam, 3. August. Getreidemarkt. Weizen per Nov. 211. Roggen per Oktober 129–130, per März 127.

Antwerpen, 3. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15¾ bez., 15⅞ Br., per Septbr. 16⅛ Br., per Oktober 16⅜ Br., per Sept.-Dezbr. 16⅜ Br. Fest.

Antwerpen, 3. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unbelebt. Hafer behauptet. Gerste träge.

Paris, 3. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per August 21,60, per September 21,90, per Sept.-Dezbr. 22,10, per Nov.-Febr. 22,40. — Roggen ruhig, per August 13,40, per Nov.-Febr. 14,10. — Mehl 12 Marques beh., per August 47,80, per Sept. 48,10, per Sept.-Dezbr. 48,75, per Nov.-Febr. 49,10. — Rüböl fest, per August 52,00, per Sept 52,75, per Septbr.-Dezbr. 53,25, per Januar-April 54,00. — Spiritus fest, per August 48,00, per Septbr. 47,00, per Septbr.-Dezember 45,00, per Januar-April 43,75. — Wetter: Schön.

Paris, 3. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,65, 3% Rente 82,72½, 4½% Anleihe 109,17½, italienische 5% Rente 99,60, Oesterr. Goldrente 98, ungar. 4% Goldrente 86,06, 5% Russen de 1877 101,65, Franzosen 461,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 324,00, Neue Türken 14,72½, Türkenloose 35,25, Credit mobilier —, 4% Spanier 60$\frac{1}{16}$, Banque ottomane 508, Credit foncier 1356, Aegypter 367, Suez-Actien 1990, Banque de Paris —, Neue Banque d'escompte 495, Wechsel auf London 25,18½, 5% privil. türk. Obligationen 366,00, neue 3% Rente 81,97½, Panama-Actien 407,00.

London, 3. August. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

London, 3. August. Consols 101⅜, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 98⅝, Lombarden 9$\frac{7}{16}$, 5% Russen de 1871 98⅝, 5% Russen de 1872 98¾, 5% Russen de 1873 98⅛, Convert. Türken 14½, 4% fund. Amerikaner 130¼, Oesterr. Silberrente 68½, Oesterr. Goldrente 96, 4% ungar. Goldrente 85, Neue Spanier 60⅛, 4% unif. Aegypter 72⅝, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 78¾, Canada Pacific 68⅝, 5% privilegirte Aegypter 95⅝. Silber —. Platzdiscont 1⅜ %. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,50, Wien 12,76, Paris 25,39, Petersburg 23$\frac{1}{16}$.

Glasgow, 3. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7510 gegen 7598 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 3. August. Getreidemarkt. Weizen und Mehl ruhig, Mais ½ d. niedriger. — Wetter: Schön.

Liverpool, 3. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: August-Septbr. 5$\frac{7}{32}$ Verkäuferpreis, September-Oktober 5$\frac{7}{32}$ Käuferpreis, November-Dezbr. 5$\frac{3}{32}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar 5$\frac{7}{64}$ d. Werth.

Newyork, 2. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95½, Wechsel auf London 4,84¾, Cable Transfers 4,86, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 126⅞, Erie-Bahn-Actien 33⅛, Newyorker Centralbahn-Actien 111⅛, Chicago-North-Western-Actien 114¼, Lake-Shore-Actien 89½, Central-Pacific-Actien 43⅛, Northern Pacific-Preferred-Actien 61⅝, Louisville und Nashville-Actien 45⅝, Union-Pacific-Actien 57¾, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 94½, Reading u. Philadelphia-Actien 26⅜, Wabash-Preferred-Actien 29¼, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 67, Illinois Centralb.-Actien 133¼, Erie-Second-Bonds 99¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9⅝, do. in New-Orleans 9⅝, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 6⅞ Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6, do. Pipe line Certificats — D. 63¼ C. — Mais (New) 50. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝ D. — C. — Kaffee (Fair Rio) 9¾. — Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,20, do. Rohe und Brothers 7,10. — Speck 7¼. — Getreidefracht 1⅝.

Newyork, 2. Aug. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 76 000, do. nach Frankreich 18000, do. nach anderen Häfen des Continents 72 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 84 000, do. nach anderen Häfen des Continents 28 000 Orts.

Newyork, 2. August. Sichtbare Supply an Weizen 34 657 000 Bushels, do. an Mais 9 241 000 Bushels.

Newyork, 3. August. Wechsel auf London 4,84¾. — Rother Weizen loco 0,84¾, per August —, per Sept. 0,85¾, per Oktbr. 0,85⅞. Mehl loco 3,50. Mais 0,50. Fracht 1⅝ d. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 4. August.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126–133℔ 140–165 M Br.
hochbunt 126–133℔ 134–160 M Br.
hellbunt 126–133℔ 134–155 M Br. } 152 M bez.
bunt 126–133℔ 130–155 M Br.
roth 126–133℔ 123–152 M Br.
ordinär 105–130℔ 110–140 M Br.

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 136 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per September-Oktober 136½, 137 M bez., per Oktbr.-Novbr. 136½, 137 M bez., per April-Mai 142½ M Br., 142 M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. neu 113–117 M, trans. neu 94 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 116 M, unterpoln. 92 M, transit 91 M.

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 114 M Br., 113½ M Gd., transit 92 M Br., 91½ M Gd., per April-Mai transit 95 M Br. und Gd.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 185–186 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 183–186 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 38,75 M Gd., per August-September 37,50 M bez.

Rohzucker ruhig, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. — M, ab Lager transit do. 10,90–11 M bez.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt bei Waggonladungen mit 20 % Tara, 11,20 M

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 4. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Theilweise bezogen bei mäßig warmer Temperatur. Wind: W.

Weizen. Wegen mangelnder Zufuhr und wegen zu hoher Forderungen für vom Speicher angebotene Partien blieb es in Transitwaare ohne jeden Umsatz. Von inländischem ist nur Sommer- 125/6℔ 152 M per Tonne gehandelt. Termine Sept.-Oktober 136½, 137 M bez., Oktbr.-Novbr. 136½, 137 M bez., April-Mai 142½ M Br., 142 M Gd. Regulirungspreis 136 M.

Roggen war in neuer inländischer Waare recht reichlich zugeführt und erzielte unveränderte Preise. Transit auch nur in frischer Waare gehandelt. Bezahlt ist für inländischen 120℔ feucht 113, 114 M, 122/3℔ 116½ M, 123℔, 124/5℔ und 125℔ 117 M, 126/7℔ und 128℔ 116 M, für polnischen zum Transit 131℔ 94 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Septbr.-Oktober inländ. 114 M Br., 113½ M Gd., transit 92 M Br., 91½ M Gd., April-Mai trans. 95 M Br. und Gd. Regulirungspreis inländisch 116 M, unterpoln. 92 M, transit 91 M.

Gerste, Hafer und Erbsen nicht gehandelt. — **Rübsen** erzielte unveränderte Preise. Bezahlt ist für inländischen Winter- 185, 186 M per Tonne. — **Raps** gleichfalls unverändert. Inländischer 183, 185, 186 M je nach Qualität bezahlt. — **Spiritus** loco 38,75 M Gd. August-Sept. 37,50 M bez.

Productenmärkte.

Königsberg, 3. August. (v. Portatius u. Grothe.) Roggen per 1000 Kilo inländ. 119/20℔ 111,75, 123℔ 118,75 M bez., russ. a. d. Wasser 116℔ 87,50, 117℔ 88,75 M bez. — Hafer per 1000 Kilo 118, 122, 128, 130 M bez. — Rübsen per 1000 Kilo 166,50, 172,25, 183,25 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 39½ M bez, per August 39¼ M Gd., per Sept. 39¼ M Gd., per Oktober 39¾ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 3. August. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 146–159,00 M, per August-Sept. 159,00, per Oktober-November 159,00. — Roggen fest, loco 120–125, per August-Sept. 125,50, per Okt.-November 126,00. — Rüböl geschäftsl., per August 41,70, per Septbr.-Oktober 42,00. — Spiritus fester, loco 37,70, per August-Septbr. 37,25, per Septbr.-Oktober 37,80, per Oktober-November 38,40. — Petroleum versteuert, loco Usance 1½ % Tara 10,75.

Berlin, 3. August. Weizen loco 144–170 M, per Sept.-Oktbr. 155½–154 M, per Oktober-Nov. 156½–155 M, per Novbr.-Dezbr. 156¾–155¾ M, per April-Mai 160–159¼ M. — Roggen loco 124–136 M, fein neuer polnischer 130 M ab Bahn, guter neuer inländ. 132 M, feiner neuer inländ. 134 M ab Bahn, per August-September — M, per September-Oktober 128¼–127 M, per Oktober-Novbr. 128½–127½ M, per Novbr.-Dezbr. 128¾–127¾ M, per April-Mai 132½–131½ M. — Hafer loco 122–160 M, westpreußischer 131–134 M, pomm. und uckermärkischer 134 bis 142 M, schlesischer und böhmischer 134 bis 143 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144–152 M ab Bahn, russ. 123–126 M frei Wagen, per August 119¼ M, per Septbr.-Oktbr. 117½–116 M, per Okt.-Novbr. 114½–113½ M, per Novbr.-Dezbr. 113½–113 M, per April-Mai 118 M nom. — Gerste loco 118–180 M. — Mais loco 108–114 M, per August 109 M, per Sept.-Oktbr. 109–108¾ M, per Okt.-November 110½ M, per Nov.-Dezbr. 114¼ M. — Kartoffelmehl loco 16,50 M, per August 16,50 M, per August-September 16,50 M, per Septbr.-Oktober 16,60 M, per April-Mai 17 M Br., 16¾ M Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 16,40 M, August 16,40 M, per August-Septbr. 16,40 M, per September-Oktober 16,50 M, per April-Mai 17 M Br., 16¾ M Gd. — Erbsen loco per 1000 Kilo Futterwaare 136–145 M, Kochwaare 155–200 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 20,50 M, Nr. 0 20,50 bis 19,25 M. — Roggenmehl Nr. 0 19,25–18,25 M, Nr. 0 u. 1 18,00 bis 17,25 M ff. Marken 19,50 M, per August 17,45 bis 17,40 M, per August-Sept. 17,45–17,40 M, per Sept.-Oktober 17,45–17,40 M, per Oktober-November 17,50–17,45 M, per Novbr.-Dezbr. 17,60–17,50 M. — Rüböl loco ohne Faß 41,7 M, mit Faß — M, per Septbr.-Oktober 41,9–42 M, per Oktbr.-Novbr. 42,2 M, per Novbr.-Dezbr. 42,4 M, per April-Mai 1887 43,6 M. — Petroleum loco — M. — Spiritus loco ohne Faß 37,7 M, per August 36,9–37,2 M, per August-Sept. 36,9–37,2 M, per Sept.-Oktober 37,8–38,1 M, per Okt.-Novbr. 38,4–38,7 M, per Nov.-Dezbr. 38,4–38,7 M, per April-Mai 1887 39,8–40 M.

Magdeburg, 3. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,90, Kornzucker, excl. 88° Rendem 19,60 M, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,50 M. Wenig Geschäft. — Gem. Raffinade mit Faß, 26,25 M, gem. Melis I. mit Faß 25,25 M. Ruhig.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 3. August. (J. Sandmann.) Wild und Geflügel: Die Zufuhr von Wild und Geflügel ist noch immer eine beschränkte und befriedigt noch lange nicht den Bedarf. Die Preise halten sich hoch. Es wurden folgende Preise erzielt: Rehe 65 bis 75 ₰, Hirsche 40–50 ₰, Wildschwein 40–45 ₰ per Pfund, wilde Enten 1,00–1,50 M, Bekassinen 30–70 ₰, junge Gänse 2,50 bis 4,50 M, junge Enten 1,00 bis 1,50 M, junge Hühner 50 bis 90 ₰, Tauben 30 bis 45 ₰ per Stück, Poularden 4,50 bis 7 M, alte Hühner 1,00 bis 1,40 M. — Butter: Für frische feinste Tafelbutter rc. 100–105 M, feine Gutsbutter I. 95–100 M, II. 83–90 M, III. 78–83 M, Landbutter I. 75–80 M, II. 65–75 M, galizische und andere geringste Sorten 55–66 M per 50 Kilogr. Käse: Echter Emmenthaler 73–80 M, westpreuß. Schweizerkäse I. 57–60 M, II. 48–50 M, III. 40–45 M, Qu.-Backstein I. 22–25 M, II. 14–18 M, Tilsiter Fettkäse 40–56–60 M, Tilsiter Magerkäse 18–23 M, Limburger I. 30–32 M, II. 20–25 M, Ramadour 30–32 M, rheinischer Holländer Käse, 20–22 Pfd. schwer, 45–58 M, echter Holländer 65 M, Edamer I. 60–70 M, II. 56–58 M, französischer Neufchateler 17,50–18 M per 100 Stück, Camembert 8–8,50 M per Dutzend. — Eier 2,50 M per Schock. — Gemüse und Obst: Tomaten 30–40 ₰ per Pfund, Reineclauden 1,00–1,30 M per Kiste, Weintrauben 50–70 ₰ per Pfd., Pfirsiche per Kiste 3–1,50 M, Kirschen 6–15 ₰ per Pfd., Blaubeeren 6–7 M per Scheffel, Pfifferlinge 4–6 M per Ctr., Gurken 1–5 M per Schock, Schoten 3–4 M per Scheffel, Kohlrabi 2,50–3 M per 100 Stück, Karotten 75 ₰, Blumenkohl 10–15 M, Erfurter Blumenkohl 25 M per 100 Stück, neue Kartoffeln, weiße runde 3,50 M, Nierenkartoffeln 3,50 M, Frühkartoffeln 2,25 M, rothe 2,50 M, blaue 4 M per 100 Kilogramm, neue Pflaumen 15–20 M, neue Birnen 10–20 M, neue Aepfel 10–20 M per Centner, neue Zwiebeln 3,50–5,00 M per Ctr., Citronen, gesunde Ausschußwaare, 12–10 M per Kiste von 260–300 Stück, neue saure Gurken 2–2,20 M per Schock, Melonen 50–60 ₰ per Pfund. — Seefische: Lachs 80–90 ₰, Elblachse 1,25 M, Zander 0,50–0,90 M, Hecht 40–65 ₰, Steinbutte 60–80 ₰, Seezunge, große 1 M, kleine 50 ₰, Flunder 30 ₰, Schellfisch 25 ₰, Kabliau 25 ₰ per ½ Kilogramm, Makrelen 40–45 ₰ per Stück. — Geräucherte Fische: Rheinlachs 2,50–2,90 M, Weser- und Ostseelachs 1,20–1,40 M per Pfund, geräucherte Aale 70–100–130 ₰ per Pfund, Flundern, kleine 1,75–2 M, mittel 3–6 M, große 8–9 M per Schock von 60 Stück, Bücklinge per Kiste von 60 Stück 1,60–1,75 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 3. August. Wind: SW.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Strathbeg (SD.), Wilson, Fraserburgh, Heringe. — Annie Cowlie, Gill, Lerwick, Heringe. — Biene, Hansen, Wismar, Ballast. — Nellie (SD.), Burns, Grangemouth, Kohlen. — Snowdrop (SD.), Vickers, Middlesbro, Roheisen.

Gesegelt: Ella (SD.), Bartels, Southampton, Holz.

4. August. Wind: W.

Angekommen: 2 Brödre, Löfqvist, Slite, Kalksteine.

Gesegelt: Terge Viken (SD.), Iversen, Moß, Getreide.

Nichts in Sicht.

Thorn 3. August. — Wasserstand: 0,39 Meter. Wind: NW. — Wetter: stürmisch, Regen, warme Luft.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Rochlitz; Bräutigam u. Co; Roheisen. — Th. Rochlitz; Bestmann; Ruß, Harz, Erdfarben. — Rottschalk; Töplitz u. Co.; Harz.

Von Danzig nach Plock: Schlaack; Barg; Schmiedekohlen. — Ulm; Barg; Schmiedekohlen. — Fuchs; Barg, Nickel u. Krause; Schmiedekohlen, Steinkohlentheer.

Stromab:

Wessolowski, Wieniawski u. Co., Warschau, Danzig, 1 Kahn, 68 725 Kilogr. Melasse.

Löpke, Wieniawski u. Co., Warschau, Danzig, 1 Kahn, 53 975 Kilogr. Melasse.

Joh. Löpke, Wieniawski u. Co., Warschau, Danzig, 1 Kahn, 63 200 Kilogr. Melasse.

Krupp, Wieniawski u. Co., Warschau, Danzig, 1 Kahn, 47 718 Kilogr. Melasse.

Rutner, Soldowicz, Minsk, Danzig, 6 Traften, 34 Balken, 4817 Mauerlatten, Sleeper, 1018 Rundkiefern, 28 Faßdauben, 16 dreifache Weichen-, 912 doppelte Weichen-, 1765 Weichen-, 52 dreifache, 5085 doppelte, 5550 einfache Eisenbahnschwellen.

Bohre (Schleppdampfer „Danzig"), Sultan, Riefflin, Thomas, Wloclawek, Thorn nach Kulm, Graudenz, Neuenburg, Danzig, zugeladen 1500 Kg. Spiritus, 2400 Kg. Sprit, 70 Kg. Weinsprit, 1072 Kg. Honigkuchen, 361 Kg. Liqueur und Lebenstropfen, 34 Kg. Ingberwein.

Berliner Fondsbörse vom 3. August.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-Meldungen lauteten gleichfalls ungünstiger und boten namentlich geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier zeigte sich die Speculation Anfangs sehr reservirt und Geschäft und Umsätze bewegten sich in den engsten Grenzen. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs machte sich etwas Deckungsbedürfniss geltend, durch welches ziemlich allgemein eine leichte Besserung herbeigeführt wurde. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten bei ziemlich fester Gesammthaltung mässige Umsätze für sich. Der Privat-Discont wurde mit 1½ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien nach schwächerer Eröffnung in fester Haltung mässig lebhaft um, Franzosen waren fester aber ruhig, auch Lombarden etwas besser, andere österreichische Bahnen fest, Elbethalbahn etwas lebhafter. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen und ungarische Goldrente fast unverändert, Italiener schwach. Deutsche und preussische Staatsfonds waren zumeist unverändert und sehr ruhig, inländische Eisenbahn-Prioritäten still. Bank-Actien waren wenig verändert und ruhig. Industrie-Papiere ziemlich fest und still. Montanwerthe fester und lebhafter, Inländische Eisenbahn-Actien im Verlaufe des Geschäfts befestigt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,00
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	105,90
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	103,10
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,70
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,90
do. do.	4	100,60
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	3½	99,90
do. do.	4	101,50
Posensche neue do	4	101,80
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,75
do. do.	4	100,6
do. do.	4	100,60
do. II. Ser.	4	100,60
do. do. II. Ser.	4	100,60
Pomm. Rentenbriefe	4	105,00
Posensche do.	4	105,10
Preussische do.	4	104,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	97,70
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	69,80
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	104,00
do. Papierrente	5	76,90
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	86,60
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,60
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,20
do. do. Anl. 1871	5	99,25
do. do. Anl. 1872	5	99,25
do. do. Anl. 1873	5	99,25
do. do. Anl. 1875	4½	94,90
do. do. Anl. 1877	5	102,20
do. do. Anl. 1880	4	87,20
do. Rente 1883	6	113,25
do. 1884	5	99,70
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,25
do. III. Orient-Anl.	5	61,00
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	94,60
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	93,60
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,25
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	115,00
do. Gold-Anl.	6	132,90
Italienische Rente	5	100,10
Rumänische Anleihe	8	108,25
do. do.	6	107,10
do. v. 1881	5	102,90
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	114,75
II. u. IV. Em.	5	108,80
II. Em.	4½	105,10
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,60
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,10
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,10
do. do. do. do.	4½	111,00
do. do. do. do.	4	102,20
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	117,60
do. do.	4½	—
do. do.	4	101,70
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	101,90
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	103,10
do. do.	4½	106,90
do. do.	4	103,0.
Poln. landschaftl.	5	62,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	95,50
Russ. Central- do.	5	95,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,25
Bayer. Präm.-Anleihe	4	136,40
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,50
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	108,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	188,25
Oestr. Loose 1854	4	111,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	299,50
do. Loose v. 1860	5	118,80
do. Loose v. 1864	—	286,50
Oldenburger Loose	3	137,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	148,25
RaabGraz. 100T.-Loose	4	88,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	146,50
do. do. von 1866	5	139,90
Ungar. Loose	—	222,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1885.
Aachen-Mastricht	54,90	2¼
Berlin-Dresden	22,60	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4⅔
Mainz-Ludwigshafen	99,10	3½
Marienbg-Mlawka St-A	46,75	½
do. do. St.-Pr.	109,60	5
Nordhausen-Erfurt	38,25	—
do. St.-Pr.	110,20	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	82,50	5
do. St. Pr.	120,25	5
Saal-Bahn St.-A.	42,00	
do. St.-P.	96,25	5
Stargard-Posen	105,0.	4½
Weimar-Gera gar.	31,80	4½
do. St.-Pr.	91,40	2⅔
(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1885
Galizier	78,00	5
Gotthardbahn	104,10	3½
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,40	5
Lüttich-Limburg	8,00	
Oesterr.-Franz. St.	374,00	5
† do. Nordwestbahn	283,00	4
do. Lit B.	278,75	2⅔
†Reichenb.-Pardub.	67,30	3,81
†Russ. Staatsbahnen	128,60	
Schweiz. Unionb.	80,75	
do. Westb.	18,90	
Südösterr. Lombard	188,00	
Warschau-Wien	255,50	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	—
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	82,60
do. do. Gold-Pr.	5	103,40
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	409,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,25
do. do. Elbthal.	5	84,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	327,25
†Südösterr. 5% Obl.	5	107,90
†Ungar. Nordostbahn	5	82,10
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	104,80
Brest-Grajewo	5	97,75
†Charkow-Azow rtl.	5	103,50
†Kursk-Charkow	5	102,30
†Kursk-Kiew	5	103,60
†Mosko-Rjäsan	5	99,20
†Mosko-Smolensk	5	102,70
Rybinsk-Bologoye	5	94,25
†Rjäsan-Kozlow	5	100,60
†Warschau-Teres.	5	103,70

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div 1885
Berliner Cassen-Ver.	122,50	5⅛
Berliner Handelsges.	139,60	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B	88,60	4
Bremer Bank	108,50	4,25
Bresl. Discontobank	89,80	5
Danziger Privatbank	146,75	10⅓
Darmst. Bank	139,30	6⅓
Deutsche Genoss.-B.	—	6⅔
Deutsche Bank	158,75	9
Deutsche Eff. u. W.	121,10	8
Deutsche Reichsbank	139,00	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	100,80	
Disconto-Command.	207,80	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	55,10	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,25	6⅔
Hannöversche Bank	113,25	5,7
Königsb. Ver.-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bk.	83,50	5⅔
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5$\frac{9}{10}$
Meininger Hypoth.Bk.	95,40	4⅔
Norddeutsche Bank	149,50	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	—	
Posener Prov.-Bk.	119,60	6⅔
Preuss. Boden-Credit.	106,90	5⅓
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,90	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,60	4
Schles. Bankverein	104,50	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	148,10	6⅓
Actien der Coloni	7600	
Leipz. Feuer-Vers.	13700	
Bauverein Passage	66,75	3
Deutsche Bauges.	88,90	
A. B. Omnibusges.	212,30	11
Gr. Berl. Pferdebahn	265,50	11
Berl. Pappen-Fabrik	74,75	
Wilhelmshütte	106,75	
Oberschl. Eisenb.-B.	26,90	
Danziger Oelmühle	109,00	
do. Prioritäts-Act.	110,50	

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	64,10	½
Stolberg, Zink	30,25	½
do. St.-Pr.	103,50	5½
Victoria-Hütte	4,60	0

Wechsel-Cours v. 3 August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,80
do.	2 Mon.	2½	168,30
London	8 Tg.	2½	20,37
do.	3 Mon.	2½	20,32
Paris	8 Tg.	3	80,80
Brüssel	8 Tg.	2½	80,70
do.	2 Mon.	2½	80,40
Wien	8 Tg.	4	161,45
do.	2 Mon.	4	160,60
Petersburg	3 Woh.	5	197,50
do.	3 Mon.	5	196,50
Warschau	8 Tg.	5	197,70

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,32
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreichische Bankn.	161,75
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	197,85

Meteorologische Depesche vom 4. August.
8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	764	SSO	2	halb bed.	14	
Aberdeen	765	SW	1	wolkenlos	13	
Christiansund	762	ONO	4	Nebel	11	
Kopenhagen	760	W	3	bedeckt	13	
Stockholm	754	SSO	2	wolkenlos	17	
Haparanda	755	still	—	heiter	19	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	753	WNW	1	wolkig	16	
Cork, Queenstown	765	SW	1	Regen	13	
Brest	764	N	2	bedeckt	14	
Helder	765	NW	1	wolkig	13	
Sylt	763	WNW	3	halb bed.	13	1)
Hamburg	763	SW	3	wolkig	13	
Swinemünde	762	W	3	bedeckt	13	
Neufahrwasser	759	WNW	3	bedeckt	15	2)
Memel	756	N	3	Regen	15	
Paris	764	NNO	1	bedeckt	14	
Münster	765	still	—	heiter	11	
Karlsruhe	764	SO	1	wolkig	14	
Wiesbaden	765	NNW	1	halb bed.	13	
München	766	O	4	bedeckt	14	
Chemnitz	765	NW	1	wolkig	12	
Berlin	764	WNW	2	wolkig	14	
Wien	764	NW	1	bedeckt	14	
Breslau	764	W	5	bedeckt	13	
Ile d'Aix	765	W	4	wolkig	18	
Nizza	761	NO	2	wolkig	21	
Triest	758	N	2	heiter	25	

1) Nachts Regen. 2) Nachmittags und Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter allgemeinem Steigen des Barometers hat sich der hohe Luftdruck mit einem Maximum von 766 Mm. in Belgien über West- und Centraleuropa ausgedehnt. Das Minimum liegt mit 751 Mm. heute über Livland. Fast über dem ganzen Erdtheil ist das Wetter kühl und veränderlich, in der nächsten Umgebung des Minimums regnerisch, besonders in Deutschland liegt die Temperatur erheblich unter der normalen. Ueber Norddeutschland wehen mäßige westliche Winde, während im Süden ruhiges Wetter herrscht. Königsberg hatte heute Morgen Gewitter und Hagel. Ueberwolken ziehen über Nordwestdeutschland aus West, über Süddeutschland aus Südwest.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter
3	4	749,3	17,9	SSW., frisch, dick mit Reg.
4	8	757,6	15,5	NW., lebhaft, bedeckt, Reg.
	12	758,7	17,4	W., lebhaft, bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Statt besonderer Meldung.

Gestern, Abends 5¾ Uhr, starb in Zoppot nach dreiwöchentlichem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter

Ellen

im 12. Lebensjahre

Um stille Theilnahme bitten

Eduard Kaff und Frau.

Danzig, den 4. August 1886.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. d. M., **von** der Leichenhalle des alten St. Marienkirchhofes aus statt. (9074

Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Herrmann Schichtmeyer** von hier, Melzergasse 6, ist am 3. August 1886, Vormittags 11 Uhr, der Concurs eröffnet.

Concurs-Verwalter: Kaufmann **Robert Block** von hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. September 1886.

Anmeldefrist bis zum 2. Oktober 1886.

Erste Gläubiger-Versammlung am 27. August 1886, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 42. (9069

Prüfungstermin am 19. Oktober 1886, Vormittags 10½ Uhr, daselbst.

Danzig, den 3. August 1886.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.

J. V.:

Topolewski.

Auction

im Hause Heil. Geistgasse Nr. 109.

Freitag, den 6. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am oben angegebenen Orte im Wege der Zwangvollstreckung diverse Möbel, darunter:

3 Sophas, 2 Sessel, **1 nußb. Buffet**, 1 nußb. Kleiderspind, 2 nußb. Wäschespinde, 1 mah. **Kommode**, 2 mah. Spieltische, 1 mah. Blumentisch, div. andere Tische, 19 **Rohrstühle**, 1 Pfeilerspiegel in mah. **Rahmen**, 2 Fach Gardinen mit Stangen, ein Bankenbettgestell, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen, 1 Theemaschine mit meff. Theebrett, eine Ampel, 1 Glasbowle ꝛc. (9065

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer,

Gerichts-Vollzieher,

Bureau: Danzig, Schmiedegasse 9.

Gr. Mobiliar-Auction

im Gewerbehause Hl. Geistg. 82.

Donnerstag, den 5. August, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der Frau **v. Below** 1 eleg. Flügel, 1 Klaviersessel, 1 Noten-Etagere, 1 Schreibesecretär, 2 Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 Pfeilerspiegel, ein Spiegelspind; ferner: 1 Nähmaschine, 1 Regulator, Ansetztische, 1 Nähtisch, 2 ovale Spiegel, 1 Rauchtisch, Papierkorb, 1 Waschtisch, 2 mah. Kleiderspinde, 1 Pfeilerspiegel mit Marmor-Console, 1 Schlafsopha, Kleiderständer, 1 Cylinderbureau, 2 Spieltische, 12 Stühle, 1 französische Plüschgarnitur (Sopha und Fauteuils), 1 mah. Speisetafel mit 6 Einlagen, 1 mah Glasservante, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Sophatische, 2 mah. Wäschespinde, 1 mah. Kommode, 1 Sopha mit Lederbezug, 1 mah. Nachtstuhl mit Commodität, 1 Vertikow, Oelgemälde, 2 Satz gute Betten, Teppiche, 1 Sorgestuhl, (12 Salon-Lampen und 5 Dutzend broncene Photographie-Rähme aus einem aufgelösten Geschäft), Porzellan, Glas-, Haus- und Küchengeschirr an den Meistbietenden gegen Baar versteigern, wozu höflichst einlade.

Bemerke, daß obiges Mobiliar zwar gebraucht, aber gut erhalten ist.

A. Collet,

vom Königl. Amtsgericht vereidigter Taxator und Auctionator. (9038

Große Auction

Heilige Geistgasse 82.

Freitag den 6. August, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst im Saale des Gewerbehauses, wegen Aufgabe eines Geschäftes, einen großen Posten **schwarzer Salontische** mit Thorwaldscher Malerei, einfache und elegante **Rauchtische** und Rauchservice, ferner ein sehr gut erhaltenes **dunkles mahagoni Mobiliar** als: **1 mah. Flügel**, do. Schreibsekretär, 2 eleg. 2 thür. mah. dunkle Kleiderspinde, 1 eleg. Vertikow mit Marmorplatte, 1 do. Damenschreibtisch, Sophas, Rohrlehn- und Wienerstühle, Bettstelle mit Matratzen, 1 Waschtisch mit Marmor, do. Nachttisch, **Speisetafel**, 1 Teppich, 1 Bettschirm, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen, wozu einlade. Fremde Gegenstände dürfen nicht beigestellt werden.

H. Zenke,

Gerichtstaxator und Auctionator.

Pferde-Eisenbahn.

Linie Ohra.

Wegen des Pferdemarktes fahren die Wagen auf der Ohraer Linie am 1., 2., und 3. Dominikstage

den ganzen Tag alle 10 Minuten. (9012

Hamburg-Danzig.

Dampfer „Auguste" wird circa den 10. August von Hamburg direct nach Danzig expedirt.

Güter-Anmeldungen bei (8948

L. F. Mathies & Co.

in Hamburg.

Ferdinand Prowe

in Danzig.

Danzig. Holzmarkt.

Circus August Krembser.

Donnerstag, den 5. August.

2 Große Gala-Vorstellungen

Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr

Beide Vorstellungen finden bei vollständiger Beleuchtung statt und sind mit verschiedenen Programmen ausgestattet.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämmtlicher Specialitäten, Künstler sowie Künstlerinnen. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.

☞ Alles Nähere besagen die Placate und Austragezettel. ☜

Freitag, den 6. August, Abends 7½ Uhr,

Große Brillant-Vorstellung.

Hochachtungsvoll

Aug. Krembser, Director.

Chemische Fabrik Danzig

empfiehlt

Superphosphate aller Art, Knochenmehl, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kali-Düngergyps, Kali-Salze, fein gemahl. Thomas-Schlacke

zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie. Preiscourante stehen zu Diensten.

Chemische Fabrik.

Petschow. Davidsohn.

Comtoir: Danzig, Hundegasse 111. (8458

Neu aufgenommen:

Strick-Wollen.



Filialen: **Zoppot**, Villa **Hoffmann**, **Westerplatte**, Bade-Billet-Pavillon.

Passende Geschenke zum Dominik!

Louis Loewensohn Nachf.

Langgasse 17. **Hugo Wien.** Milchkannengasse 27.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Papier-, Galanterie-, Leder- u. Kurzwaaren. (8843

Verkauf eines Manufactur- und Weißwaaren-Lagers.

Das zur **Otto Wilhelm Klein**'schen Concursmasse gehörige Lager nebst den Utensilien, taxirt auf M. 1367,01, ist bei angemessenem Gebot im Ganzen zu verkaufen event. unter Belassung des Ladenlokals Altstädt. Graben 111 (am Holzmarkt) an den Käufer gegen Miethsentschädigung.

Termin zur Ermittelung des Meistgebots (8950

Donnerstag, den 5. August, 11½ Uhr, Hundegasse 70, I.

Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen werden, auch kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.

Der Verwalter der **Otto Wilhelm Klein**'schen Concursmasse.

Richard Schirmacher.

Julius Kaufmann, Handschuhfabrik,

Brodbänkengasse 4—5,

fertigt als **Specialität**:

Ziegenlederne Herren- und Damenhandschuhe mit Steppnath

und empfiehlt dieselben zu soliden Preisen. (7414

Schmuck-Lager

von Jos. Ant. Riva aus Mailand.

Derselbe beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß derselbe zum zweiten Male den hiesigen Dominik mit einem großen Lager, bestehend in

echten Corallen, Granaten, Gold, Silber, Amatisten, Rosaline, Elfenbein, Jet, Renaissence, Porzellanmalerei, Stahl, matt u. Glanz

und noch vieler in dieses Fach einschlagender Artikel bezogen hat.

Mache besonders auf eine große Auswahl in **Gold gefaßter Cameen**, nur ausgesuchte Muster, aufmerksam.

☞ Stand der Bude wie voriges Jahr auf dem **Dominikaner Platz dicht am Hotel de Stolp** und bitte ich das hochgeehrte Publikum mein Lager in Augenschein zu nehmen und **genau** auf **meine Firma** achten zu wollen. (9058

Achtungsvoll

Jos. Ant. Riva aus Mailand,

früher bei Herrn **Sangiorgio.**

Cravatten-Ausstellung!

Durch meine großen Abschlüsse in Cravattes und dem damit verbundenen billigen Einkauf offerire ich in hellen und dunkelen Nüancen:

Piqué-Cravattes	3 St. 90 ₰	Alleiniges Depot!
Regatta-Westen in Seide	3 St. M. 1,75	
Victoria Diplomaten „	3 St. M. 1,25	

In **hochfeinen Cravattes** und **Shlipsen** treffen jede Woche Neuheiten ein und ist meine reichhaltige Auswahl in den schönsten Façons und geschmackvollsten Farben gehalten.

Cravatten-Special-Geschäft

en gros, en detail.

Paul Borchard,

80, Langgasse 80,

Ecke der Wollwebergasse. (9039

Der vorgerückten Saison halber habe ich sämmtliche meiner

Stoff-Handschuhe in Seide, Halbseide und Garn ganz bedeutend im Preise heruntergesetzt.

Größte Auswahl in Glacee- und dänischen Handschuhen.

Paul Borchard,

80, Langgasse 80, Ecke der Wollwebergasse.

L. Cuttner's

Möbel-Magazin (9047

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl bei außerordentlich billigen Preisen

Möbel u. Polsterwaaren.

☞ Streng solide Ausführung **garantirt.** ☜

Specialität: **Complete stylgerechte Einrichtungen.**	**13, Langgasse 13,** **vis-à-vis** der Löwen-Apotheke.	**Zimmer-Decorationen** nach neuesten Zeichnungen.

Empfehle ganz neue höchst practische

patentirte Lampions, Luftballons und Fackeln

in **brillanten** Farben, größter Auswahl und billigsten Preisen

1 Buch Flammenpapier oder 1 Dtzd. Blitzähren 10 Pfg.

Papier- und Zeug-Drachen

bereits in schöner neuer Auswahl eingetroffen. (9059

Louis Loewensohn Nachf.,

H. Wien,

Langgasse 17, Milchkannengasse 27.

Bekanntmachung.

Die weit und breit bekannte **große Schirm-Fabrik** von

Adam & Comp.

aus Berlin

eröffnet auch in diesem Jahre einen **großen Dominiks-Ausverkauf** und kommen (9048

Sonnen- und Regenschirme

diesmal **noch viel billiger** als im vorigen Jahre zum Verkauf.

Der Verkauf ist während des Dominiksmarktes **nur Kohlenmarkt 15, im Laden,** Wallseite, schräg gegenüber dem Durchgang der **Langen Buden.**

Lohnlisten

für die

Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft

100 Stück . . . . M. 5,—
50 „ . . . . „ 2,50,
einzelne Exemplare a „ 0,10

vorräthig bei

A. W. Kafemann

in **Danzig.**

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie,** a M. 1, **Oppenheimer Lotterie,** Hauptgewinn i. W. v. M. 12000, Loose a M. 2, Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie,** a M. 6,30, Loose d. **Berliner Geld-Lotterie v. Rothen Kreuz,** a M. 5,50 bei (9060

Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Kirschsaft

frisch von der Presse, ist jetzt täglich zu haben, und bitte um gütige Aufträge. (9052

Gustav Henning, Altst. Graben 108.

Hypotheken-Capitale

in größeren Beträgen, erststellig, zu 4 bis 4¾ % ohne und mit Amortisation offeriren [9023

Knoch & Co.,

Danzig, Frauengasse 47.

Der Speicher-Unterraum des „Phönix-Speichers"

ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Comtoir **Brodbänkengasse 28.** (8905

Prima

engl. Maschinenkohlen

empfehle, soweit der Vorrath reicht, mit M. 42 pro Last, ½ Last 21,50 M., ¼ Last 11 M., 1 Tonne 2,50 M., **Prima Oberschlesische Steinkohlen** p. Last 48 M., ferner Buchen- u. Fichten- (Kiefern-) Kloben-, Ofen- und Sparherdholz, Holzkohlen und Torf ab Hof und franco Haus zu üblichen Tagespreisen. (9070

Adolph Zimmermann,

Holzmarkt 23,

Lagerplätze: Steindamm 12/13 und Schilfgasse 1.

Ein fein eingerichtetes Restaurant im Mittelpunkt der Stadt ist umständehalber für ca. 2000 M. z. 1. Oct. abzug. Adressen unter 9071 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein englischer

Dogcart

für vier Personen ist zu verkaufen Sandgrube 42a, Nachm. 3—5 Uhr.

Ein Gärtnergehilfe,

tüchtig in **Binderei u. Topfkultur,** f. Stellung d. **M. Raymann,** Langfuhr.

Langfuhr 36 a ist die große herrschaftl. Parterre-Wohnung, neu decorirt, und für den Winter eingerichtet, zu October d. J. zu vermiethen. (9066

Näheres dort 2. Etage

Langenmarkt 20 ist ein Comtoir von 2 geräum. Zimmern von sogl. zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 15.

Frauengasse 6 ist ein Comtoir zu vermiethen. [6997

Langenmarkt 20 ist die 1. Etage, best. aus 6 geräumigen Piecen, auch passend zum Geschäftslocal, von sogleich oder October zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 15.

In Zoppot werden Gymnasiasten während des Monats August Nachhilfestdn erth. Zoppot, Wilhelmstr. 17, I r.



(9040

Monatskneipe alter Burschenschafter!

Sonnabend, d. 7. August cr.,

Hotel Deutsches Haus.

Großes Restaurant

zur „Kaiser-Passage",

Milchkannengasse 8, Sehenswerth, empfiehlt billigen Frühstücks-, Mittag- und Abendtisch, sowie sämmtliche Delicatessen der Saison. Localitäten f. Familien geeignet. Original-Ausschank von Münchner Hackerbräu und Bergschlößchen, Böhmisch a Gl. 15 ₰

9041) **O. Schenck.**

Restaurant „Zur Wolfsschlucht".

Empfehle vorzügliches

Lager-, Böhmisch- und Salvator-Bier.

Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. (9050

Mittagstisch v. 12 U. ab, a Couvert 60 u. 80 ₰.

A. Rohde.

Mietzke's Concert-Salon

39, Breitgasse 39.

Täglich große musikalische

Gesangs-Soiree

sowie Auftreten von Specialitäten 1. Ranges, wozu ergebenst einladet

Anfang 7½ Uhr. (9062

R. Mietzke.

Freundschaftl. Garten.

Mittwoch, den 4. Aug., u. folg. Tage

Doppel-Concert

der

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft Hartmann

nud der Kapelle des Herrn **Wolff.**

Anfang 7½ Uhr.

Kassenpreis 50 ₰, Kinder 20 ₰.

Billets a 40 ₰ in dem Cigarren-Geschäft des Herrn **Wüst,** Hohethor.

8787) **J. Hartmann.**

Seebad Westerplatte.

(Kurhaus.)

Donnerstag, den 5. August cr.:

Großes Gartenfest, Illumination u. Beleuchtung. (Extra-Concert.)

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

Hochachtungsvoll **H. Reißmann.**

NB. Abonnements u. Passepartouts haben Giltigkeit. (8982

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 5. August cr.:

Großes Concert

ausgeführt von der **Kur-Kapelle** unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmstr. **Carl Riegg.**

Kassenöffnung 4¼ Uhr, Anfang 5¼ U.

Entree 50 ₰ pro Person, Kinder 10 ₰. (6910

Jantsch's Sommer-Theater

Zoppot, Victoria-Hotel.

Donnerstag, den 5. August: **Der Veilchenfresser.** (9081

Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück **Walter's Hotel,** Hundegasse 26.

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31 a.

Donnerstag, den 5. August u. folgende Tage, täglich:

Große Künstler-Gala-Vorstellungen.

Auftreten sämmtlicher Specialitäten 1. Ranges:

Mlle. **Karma,** Luft-Antipodin und Miß **Zenobia,** Luft-Gymnastikerin.

Die unübertrefflichen

Frères Banola,

Turnerkönige am 3fachen Reck.

Monsieur **Schenström,**

Trommel-Virtuose auf 12 Trommeln

Monf. **Caccetta,** Athlet.

Herr **Marist,** Character-Komiker.

Herr **Becke,** Gesangs-Humorist.

Herr und Frau **Markow-Rallini,** deutsche Duettisten.

Frl. **Engler-Eisenack** und **Armand,** Soubretten.

☞ Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme. ☜

Notiz Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**

Im neu und comfortabel eingerichteten **Tunnel** Abends nach der Vorstellung

Großes Concert.

Die Direction: **Hugo Meyer.**

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.